Werk

Titel: Intelligenzblatt zur Caecilia 1829 - Nr. 41-44

Ort: Mainz

Jahr: 1829

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?472885294_0011|log56

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Intelligenzblatt
zur
CAECILIA.
1829.
Nr. 41.

Rechenschaft.

Mit dem sechsunddreissigsten Hefte war der neunte Band der Cäcilia geschlossen, und mit dem vierzigsten der zehnte Band.

Die Verlaghandlung hat auch im neunten Bande, statt der, für einen Band versprochenen »circa 16–20 Bogen«, nur allein an Text, die Beylagen nicht gerechnet, 16 Bogen, mit Inbegriff dieser letzteren und des Inhaltverzeichnisses aber 18¾ Bogen und, das Intelligenzblatt mitgerechnet, über 22¼ Bogen geliefert; — im zehnten Bande aber nur allein an Text, die Beilagen nicht gerechnet 17¾ Bogen, mit Inbegriff dieser letzteren und des Inhaltverzeichnisses aber 19¼ Bogen und, das Intelligenzblatt mitgerechnet, über 21 Bogen; — und wir sind ermächtigt, auch für die Zukunft zu versichern, dass sie sich bestreben wird, künftig wie bisher, Mehr als das Versprochene zu leisten.

Die Red. der Zeitschr. Cäcilia.

Uebersicht

der Gegenstände, welche in dem 9. *und* 10. *Bande der Cäcilia (Heft* 33 — 40) *enthalten sind.*

IX. Band, (1828;) enthaltend die Hefte 33, 34, 35, 36; mit drei Zeichnungen und zehn Notenblättern, nebst Intelligenzblatt Nr. 33 — 36.

Drei und dreissigstes Heft. Roms heutige Componisten; von *G. L. P. Sievers.* S. 1. — Bemerkungen, veranlasst durch die Schriften: Ueber Reinheit der Tonkunst, und die Tonkunst in der Kirche; von *G. L. P. Sievers.* S. 8. — Recensionen: S. 22 - 50. Missa composita a Ludovico *Van-Beethoven*, Op. 123. Partitur und Stimmen. — Dasselbe Werk im Clavierauszug, von *C. H. Rink.* — Zwei Recensionen. Erste Rec.; von Dr. *Grosheim.* S. 22. — Zweite Rec.; von Prof. *Fröhlich.* S. 27. — Ueber den Geist und das Auffassen der *Beethoven*schen Musik, bei Gelegenheit der Anzeige seiner nachgelassenen Quartette. I. Grand Quatuor, (en Ut-dièze mineur) op. 131. Partitur. — II. Quatuor, op. 132. (Nr. 12 des Quatuors.) — III. Quatuor, op. 135, (Nr. 17 des Quatuors;) von Frhrn. *v. Weiler.* S. 45. — Caecilia, Cantate von *W. Mangold* (mit einem Notenblatt;) angezeigt von der *Rd.* S. 50. — Solmisation; von *A. F. Häser.* S. 51. — Briefe eines Reisenden über das helvetische Musikfest in Neufchatel; von *N. Kaupert.* S. 51.

Zu diesem Hefte ein Notenblatt; nebst Intelligenzblatt Nr. 33. und Titel- und Umschlagbogen zum Einbinden des achten Bandes.

Vier und dreissigstes Heft. Zur Geschichte der Castraten; von *C. F. Becker.* S. 69. — Anekdote. S. 84. — Méthode pour la flûte, ou traité complet et raisonné pour apprendre à jouer de cet instrument, Ouvrage composé et rédigé par *L. Drouët.* - Dasselbe Werk unter demselben Titel, mit französischem, und zugleich mit teutschem Texte; angezeigt von *Gfr. Weber.* S. 85. — Ueber einfache und Doppelzunge, und überhaupt über Articulation auf Blasinstrumenten, insbesondere auf der Flöte. Gelegenheitlich der Drouëtschen Méthode pour la flûte; von *Gfr. Weber.* S. 99. — Die Klappen für $\bar{c}$ und $\bar{b}$ auf der Flöte, (mit einer Zeichnung); von *Gfr. Weber.* S. 120. — *W. Wheatstone's* Flöten-Patent-Mundstück, (mit einer Zeichnung); von *Gfr. Weber.* S. 125. — *C. Wheatstone's* Akokryptophon; von *GW.* S. 127. — *G.*

Almenräder's weitere Fagott-Verbesserung, (mit einer Zeichnung); von *Gfr. Weber.* S. 128. — Die Ophicleide, (mit einer Zeichnung); von *d. Red.* S. 130. — Utmutatas à Fortepiano, Anweisung das Pianoforte richtig zu spielen etc., von *Alex. v. Dömeny*; von *d. Red.* S. 131. — Schreiben eines vor Kurzem aus Teutschland nach Newyork abgegangenen Musikers, über den dortigen Musikzustand. S. 133. — Replik; von *Ernst Woldemar.* S. 135.

Zu diesem Hefte drei Zeichnungen; nebst Intelligenzblatt Nr. 34.

Fünf und dreissigstes Heft. Ueber Bestimmtheit der Musik; von *St. Schütze.* S. 137. — Drei weitere Briefe von *C. M. v. Weber* an Herrn Hofrath J. P. Schmidt. S. 143. — Zweite Antwort auf des Hrn. Dorn Recension der Leipz. Allg. M. Zeitung; von *G. W. Fink.* S. 147. — Ueber Orgelmixturen; von Musikdirector *Wilke*, mit einem Vorwort von *Gfr. Weber.* S. 156. — Ueber das i, oder den mit der Zahl 7 übereinkommenden Ton; von *E. F. F. Chladni*, mit einem Vorwort von *Gfr. Weber.* S. 171. — Einladung zu Beiträgen zu einem Denkmal für Chladni und Berner; von *J. G. Hientzsch.* S. 181. — Beurtheilungen: Volknote, oder vereinfachte Tonschrift, für Chöre an Gymnasien und bei Theatern etc., von Dr. *J. A. G. Heinroth*; angezeigt von *Gfr. Weber.* S. 185. — Sonates à l'usage des élèves, pour le pianof. von *Jac. Schmitt*, Op. 51—56.; angezeigt von *Dr. Heinroth*, mit Nachschrift der *Red.* S. 193. — Sammlungen beliebter Musikstücke, herausgekommen unter den Titeln Arion, Orpheus, Amphion etc.; rec. von Dr. *Heinroth.* S. 197. — Sechs Pastoralstücke für die Orgel von *Fr. Schneider.* Op. 1. — und: Pastoralfuge und Präludium für die Orgel, von *Sechter* und *Assmayer*; angez. von *Chr. H. Rink.* S. 198. — Zwölf Gesänge zur geselligen Freude, von *M. G. Fischer*; rec. von *Chr. H. Rink.* S. 200.

Zu diesem Hefte Intelligenzblatt Nr. 35.

Sechs und dreissigstes Heft. Etwas über Mozart als dramatischen Componisten; von *G. L. P. Sievers.* S. 201. — Mozarts Beifall in Paris, von *Ebend.* S. 208. — Recensionen: I. *L. Van-Beethoven* Messe solennelle, en *Ré* majeur, Oeuv. 123; — II. Sinfonie en *ré* mineur Oeuv. 125; — III. Grand Quatuor en *ut-dièze* mineur, Oeuv. 131; rec. von Ritter *v. Seyfried.* S. 217. (Dazu 8 Notenblätter.) — Il Rondo brillant pour pianoforté, par *J. Pohl*, Oeuv. 6. — II. Rondo w. o. Oeuv. 7; rec. von *A. Vollweiler.* S. 244. (Dazu ein Notenblatt.) — Buchstabenräthsel; von *B.* S. 250.

Zu diesem Hefte neun Notenblätter; Titel- und Inhaltbogen zum IX. Band, und Umschlag zum Einbinden dieses Bandes; nebst Intelligenzblatt Nr. 36.

X. Band, (1829;) enthaltend die Hefte 37, 38, 39, 40. Mit einem Portrait, sechs Notenblättern, nebst Intelligenzblatt Nr. 37 — 40.

Siebenunddreissigstes Heft. Ueber das richtige Anschauen eines Tonstückes; von *G. Grosheim.* S. 1. — Ueber das Wesen der Kirchenmusik und die Verschiedenheit ihrer Bedeutung in der katholischen und in der protestantischen Kirche; von *G. L. P. Sievers.* S. 8. — Mancherlei über die Pariser Operntheater; von *Ebend.* S. 17. — Andeutungen über Gesang und Gesanglehre: Mutation der Stimme; von *A. F. Häser,* (mit Zusätzen von *GW.*) S. 27. — Mozart und Haydn, eine Parallele; von *Th. v. Haupt.* S. 33. — Recensionen: Deuxième Messe solennelle, par *J. Cherubini*; von *G. Grosheim.* S. 35. — *Wiegand,* 6 Duette für Sopran und Tenor, mit Begleitung des Pianof., Op. IV., Dritte Sammlung; von *Ebend.* S. 41. — Orgelcompositionen von *Adolph Hesse;* angez. von *Chr. H. Rink,* mit einem Notenblatt. S. 42. — Fidelio, Opéra v. Beethoven, arrangé pour Piano et Violon, par *Brand*; angez. von *Vollweiler.* S. 46. — Vierundzwanzig Orgelstücke verschiedener Art, componirt etc. von *Carl Gottlieb Umbreit.* Erstes Heft. Vierundzwanzig Orgelstücke w. o. Zweites Heft. Desgl. drittes Heft; angez. von *d. Rd.* S. 47. — Ueber Orlow's Geschichte der Musik; von *G. L. P. Sievers.* S. 49. — Haydns Schöpfung in Rom; von *Ebend.* S. 52. — Mercadante's Opern; von *Ebend.* S. 54. — Geschichte der Musik in Spanien; mitgetheilt von Dr. *C. F. Michaelis.* S. 56.

Zu diesem Hefte ein Notenblatt; nebst Intelligenzblatt Nr. 37.

Achtunddreissigstes Heft. Die Meister-Probe, Erzählung in sechs Bildern; von *Ernst Weyden.* S. 65. — Ueber die einzelnen Sätze und Perioden eines Tonstücks und deren Verbindungen, und über die modulatorische Einrichtug desselben, (mit Notentafeln); vom Musikdirector *Heinrich Birnbach.* S. 97. — Aufforderung und akustische Aufgabe; von *GW.* S. 121. — Suum cuique; von *A. B. C.* S. 123. — Entgegnung auf die im IX. Bande S. 197 enthaltene Recens. des Museum für Pianof.; von *A. Mühling.* S. 126. — Antwort; von *Heinroth.* S. 127.

Zu diesem Hefte zwei Notenblätter; nebst Intelligenzblatt Nr. 38.

Neununddreissigstes Heft. Ueber Nachahmung und doppelten Contrapunkt im mehrstimmigen Gesange; von *B—h.* S. 129. — Verjährung und Schlendrian beim Orgelbau; von *Dr. Heinroth.* S. 142. — Auflösung des Räthselcanons von *Ludwig Senffel;* von *Gr. v. Tucher.* (mit einem Notenblatte.) S. 149. — Andeutungen über Gesang und Gesanglehre; von *A. F. Häser:* Recitativ. S. 152. — Ueber die Echtheit des Mozartschen Liedes „Vergiss mein nicht"; von *M. J. Fr. Martius.* S. 157. — Recensionen: Hinterlassene Schriften von *C. M. v. Weber,* zwei Bände; angezeigt von *Dr. Deycks.* Mit einer Nachschrift von *Gfr. Weber.* S. 161. — Gedichte, in Musik gesetzt für vier Männerstimmen, von *Conradin Kreuzer;* — Caecilia, kleine Cantate, von *W. Mangold;* — Sonate pour le Piano, von *C. Berg;* angez. von *J. von Seyfried;* mit Anmerkungen *d. Rd.* S. 167. — *L. v. Beethoven* troisième grande Sinfonie en *ut* mineur, oeuv. 67. arr. p. Fortep. av. Flûte, Vlon et Vcelle par *N. Hummel;* — Nr. I, en *re* mineur, des 12 grands Concertos de *W. A. Mozart,* arr. pour Piano seul ou av. accomp. de Flûte, Vlon et Vcelle, par *le même;* angez. von *J. v. Seyfried.* S. 174. — Nr. II. en *Ut* majeur, des douze grands Concerts de *W. A. Mozart,* arrangés pour Piano seul, ou avec accompagnement de Flûte, Violon et Violoncelle, par *J. N. Hummel.* — Grande Sinfonie de *L. van Beethoven,* arrangée pour Pfte. av. Flûte, Violon et Violoncelle, par *J. N. Hummel.* — Deuxième grande Sinfonie, en *Re,* oeuvre 36, de *Louis van Beethoven,* arrangée pour Pfte seul, par *J. N. Hummel.* — Dasselbe Werk, arr. pour Pianof. av. accomp. de Flûte, Violon et Vcelle, par *N. Hummel.* — Sixième grande Sinfonie, pastorale en *Fa,* de *Louis van-Beethoven,* oeuvr. 68, arrangée pour Pianof., av. accomp. de Flûte, Violon et Vcelle, par *J. N. Hummel.* — Grande Sinfonie en *Re,* oeuvr. 22. de *André Romberg,* arrangée pour Pianof., av. accompagnement de Flûte, Violon et Vcelle, par *J. N. Hummel.* — Quatuor de *Jos. Haydn,* arrangé à quatre mains par *J. P. Schmidt.* oeuvr. 76. Nr. 2. — Quatuor de *W. A. Mozart,* arr. pour le Pianof. à 4 M. par *J. P. Schmidt.* — Trois Quatuors de *Jos. Haydn,* arrangés pour le Pfte. à 4 M. par *J. P. Schmidt,* oeuv. 50. Nr. 1. — id. Nr. 2. — id. Nr. 3. — Rondeau tiré du grand Quintuor de *L. v. Beethoven,* oeuvre 59, arrangé pour le Pianoforte à quatre mains, par *J. P. Schmidt.* — Quatuor, oeuv. 127, de *Louis van Beethoven,* arr. à 4 mains pour le Piano, par *Chr. Rummel.* — Deux Trios pour le Pianoforte, Violon et Vcelle, composés par *L. v. Beethoven,* oeuv. 70, Nr. 6. arr. à 4 m.

pour le Pianof. par *G. Reichardt.* — Quartett von *Fr. Schubert* für das Pianof. zu 4 Händen, arrangirt von *Ch. Schönberg.* — Grand Quatuor de Violon, comp. et arrangé pour le Pianof. à 4 m. par *L. van Beethoven.* Op. 59. N. 1. — Sérénade de *Louis van Beethoven*, oeuv. 8, arr. pour Piano et Violon ou Flûte par *Alex. Brand.* — Grand Quatuor Nr. 6, oeuv. 18. Liv. 2. de *Beethoven*, arr. p. Pianof. à 4 m. p. *J. P. Schmidt*, — sämmtlich angez. von *d. Rd.* (Dabei ein Notenblatt.) S. 178. — Favoritwalzer von *L. v. Beethoven*, mit untergelegtem Text für eine Singstimme, von *H. Schütz*, — Le Désir, célèbre Walse de *Beethoven*, arr. p. musique militaire, par *Fr. Berr.* — Introd. et Var. sur Le Désir etc. pour Piano seul, par *Chr. Rummel.* — Introductions et variations sur une sauteuse favorite p. Piano, p. *Rummel.* — Angez. von *Jos. Küffner* und *d. Red.* S. 181. — Leichte Orgelvorspiele, von *A. Hesse*; angez. von *Chr. H. Rinck.* S. 186. — Beethovens Heimgang, für eine Sopranstimme; angez. von *Seyfried.* S. 189. — Das Magnificat des Landgrafen Moritz zu Hessen; von *G. Grosheim.* S. 190. Teutsche und Französische Sänger und Sängerinnen in Italien; von *Sievers.* S. 198. — Logogriph. S. 206. — Aphorismen über Musik, aus verschiedenen Schriftstellern; mitgetheilt von *A. Wendt.* S. 207.

Zu diesem Hefte drei Notenblätter; nebst Intelligenzblatt Nr. 39.

Vierzigstes Heft. Die Elemente des Gesanges; von *Horstig.* S. 209. — Biographie Mozarts, von *Nissen*; angezeigt vom Prof. *Dr. Deyks.* S. 225. — Erläuterung eines Mozartschen Urtheils über M. Clementi; von *L. Berger.* S. 238. — Die Schöpfung von Haydn, aufgeführt von *Fr. Bischoff*, angezeigt von *Dr. Georg Henrici*; und Vereinfachter und kurzgefasster Unterricht in der Theorie der Tonsetzkunst mittels eines musikalischen Compasses, entworfen von *K. G.*; beides angezeigt von *G. W. Fink.* S. 241. — Trio pour Piano, Violon et Violoncelle, composé par *Ferdinand Ries*, oeuvre 143. — Introduction et Variations brillantes pour le Pianoforte seul, ou avec accompagnement de l'Orchestre, sur un thême de Himmel, oeuv. 62. — und Concertino pour Clarinette, avec accompagnement de Piano, d'un Quintuor, et aussi de grand Orchestre, composé par *Ch. Rummel*; angez. von *v. Seyfried.* S. 247. — Cäcilia, Sonett; von *Dr. Aab.* S. 250. — Lösung der Charade auf Seite 206 des III. Bandes, — des Buchstabenräthsels auf S. 250 des IX. Bandes, — des Logogriphs auf Seite 206 des X. Bandes. S. 250. — *Die Redaction* an die verehrten Leser, bei Abschluss des 10. Bandes. S. 251. — Alphabe

tische Inhalts-Anzeige der ersten zehn Bände der Cäcilia. S. 255.

Zu diesem Hefte ein Portrait, sechs Notenblätter; nebst Intelligenzblatt Nr. 40., dem Titel- und Inhaltbogen zum 10ten Bande und dem Umschlagbogen zum Einbinden dieses Bandes.

Die Honorare

der Herren Mitarbeiter an der Cäcilia betreffend.

Um Missverständnisse zu vermeiden, geben wir uns die Ehre, den verehrlichen Herren Mitartern an der *Cäcilia* ergebenst zu eröffnen, dass wir einem jeden derselben sein Honorar, auf Erfodern, jedesmal nach dem Schlusse eines Bandes berechnen, wie wir dieses schon im Intelligenzblatt Nr. 15 erklärt haben.

B. Schotts Söhne,
Grossherzogl. Hess. Hofmusikhandlung.

Anzeige.

Zur Erleichterung des Ankaufes der nunmehr vorliegenden 10 Bände der Cäcilia, erbieten wir uns, den Abonnenten des 11. Bandes die vorhergehenden Bände zusammen à 18 fl. = 10 Rthlr. zu erlassen.

Mainz, am 31. Juli 1829.

Die Verlagshandlung
B. Schott's Söhne in Mainz.

Neue Musikalien

im Verlage von

Carl Gustav Förster

in Breslau.

	Thlr.	gr.
Achmet-Aga (Chef de toutes les troupes regulaires turques) Marche militaire et favorite du grand turc Mahmud II. arrangée à 4 Mains. .	—	6
— la même pour Pianof. seul. (avec le Portrait de Mahmud II.)	—	4
Auber, D. F. E., Ouverture aus der Oper die Stumme von Portici für 2 Violinen, Viola und Violoncell, eingerichtet von Albrecht.	—	16
— dieselbe für Flöte, Violine, Viola und Violoncell.	—	16
— dieselbe für Pianof. zu 4 Händen, einger. von C. Holland.	—	14
— aus dieser Oper: Fischerlied „o seht den Morgen neu erglühn.“ Klavierauszug. .	—	4
— Cavatine „Schliesse das Auge.“ Klavierausz.	—	4
Breslauer Lieblings-Tänze für das Pianoforte. .	—	14
Büttinger, C. C., Adagio und Rondo, concertirend für Pianof. und Violine.	—	16
Drechsler, C., Duett aus dem Zaubermährchen: der Bauer als Millionair, „Brüderlein fein etc.“ Klavierauszug.	—	4
Dasselbe mit Guitarre.	—	2
— Trinklied „Freunde hört die weise Lehre etc.“ Klavierauszug.	—	4
— Ariette „So mancher steigt herum etc.“ Klavierauszug.	—	4
Fuhrmann, A., Länder nach beliebten Melodien der Oper „die Stumme von Portici“ für Pfte. .	—	2
— Geschwind-Marsch nach Melodien der Oper die Stumme etc. für Pianof.	—	2
— Cotillon nach beliebten Melodien aus dem Liederspiel Lenore für das Pianof. . .	—	6
ernlein, R., Dahin! Lied mit Guitarre-Begleitung.	—	2
— beliebtes Schweizer-Liedchen mit Guitarre.	—	2
oldberg, J., Polonoise und Marsch für Pianof. .	—	4
esse, A., leichtes Präludium für die Orgel. . .	—	4
— Choral „Wie herrlich strahlt der Morgenstern“ für die Orgel bearbeitet. . .	—	6
— Präludium für die Orgel.	—	6
— 12 Studien für die Orgel mit obligatem Pedal.	—	10
— Die Wiege im Strom, Romanze von A. Kahlert, mit Begleitung des Pianof. . .	—	2

	Thlr.	gr.
Köhler, Ernst, Einleitung und Variationen über einen beliebten Galopp für das Pianof. auf 4 Hände.	—	14
— Fantaisie en Forme d'un Potpourri sur des motifs favoris de l'opera „la Muette de Portici." à 4 Mains.	—	14
Merveille de Paganini. Duo pour un seul Violon.	—	2
Mozart, W. A., Casa fan tutte, in ausgesetzten Singstimmen. Nr. 1 der Sammlung von Opern in einzelnen Singstimmen. Subscr. Pr.	2	18
Reissiger, C. G., Rondeau brillant pour le Pianof. oe. 59.	—	10
Scholz, 3 Favorit-Tänze für eine Guitarre eingerichtet.	—	2
Tibaldi, Constanze, „le jeune Grec." Favorit-Romanze mit einer deutschen Uebersetzung von Carl Schall.	—	4
Wolf, J. F., Polonoise arrangée à 4 Mains.	—	8

(Nächstens erscheint:)

Panofka, Henri, Variations brillantes sur un thême original pour le Violon principal avec accomp. d'Orchestre. oe. 5. dédiées à Monsieur le Baron S. de Praun.	—	20
— Dieselben mit Pianoforte-Begleitung.	—	8

Hesse, A., Erste Symphonie für grosses Orchester.

Reissiger, C. G., Ouverture à grand Orchestre.

Neue Oper

von

Heinrich Marschner.

Die Composition meiner neuen Oper

Der Templer und die Jüdin,

in 3 Acten,

biete ich den Theater-Directionen in correcten Abschriften der Partitur zum Kauf an. Der Text ist von *W. Wohlbrück*, nach der Erzählung *Ivanhoe*, von *Walter Scott*, frei bearbeitet.

Zugleich bemerke ich für sämmtliche Musikhandlungen, dass ich die Partitur genannter Oper als Eigenthum der Melodie für den Druck, zum Behuf beliebiger Arange-

ments, an Herrn *Friedrich Hofmeister* in Leipzig contractmässig verkauft habe.

Leipzig, den 11ten August 1829.

Heinrich Marschner.

Von *Marschner's* neuer Oper

Der Templer und die Jüdin

erscheint nächstens in meinem Verlage:

Der vollständige Klavierauszug mit Text. — Hieraus die Nummern auch einzeln abgedruckt.

Die Ouverture für das grosse Orchester, — dieselbe für Militairmusik, — dieselbe für das Pianoforte, sowohl solo, als auch à 4 mains.

Ein Potpourri der ansprechendsten Melodien fürs Pianoforte, — so wie eine Sammlung von Tänzen.

Friedrich Hofmeister.

Für Schulen

und

kleinere Gesang-Vereine

ist erschienen:

Stolze, H. W., Organist, *Gesangübungstücke*, zum Gebrauch beim ersten Gesangunterricht, stufenweise durch alle Intervallen, ein-, zwei-, und mehrstimmig und zwölf der bekanntesten Choralmelodien, zweistimmig für Discantstimmen, Op. 2. geh. 18 gr.

Stolze, H. W., 160 ein-, zwei-, drei-, und vierstimmige *Lieder*, für Sopran, Alt, Tenor und Bass, mit Pianoforte-Begleitung, zum Gebrauch für Schulen, Gesangvereine und für den häuslichen Kreis, mit Text aus den „Liedern für Volksschulen, von Herrn Dr. Hoppenstedt, Consist. Rath und General-Superintendent," Op. 9. 1r Thl. 50 einstimm. Gesänge 12 gr. — 2r Thl. 42 zweistimmige, 14 dreistimmige und 8 vierstimmige Gesänge, für Sopran und Alt, 12 gr. — 3ter Theil, 34 vierstimmige Gesänge, für Sopran, Alt, Tenor und Bass, 9 vierstimmige Gesänge für Tenor und Bass, 21 gr.

Alle 3 Theile zusammengenommen 1 Rthlr. 12 gr.

In allen Buchhandlungen in Deutschland und der Schweitz zu haben

aus dem Verlag der
Helwingschen Hofbuchhandlung
in Hannover.

Die in der
evangelischen Kirche
gebräuchlichen
Choralmelodien
für vier Männerstimmen, Chorgesang, so wie für drei Knaben- und eine Männerstimme nebst einem bezifferten
Choralbuche für Orgel
oder
Pianoforte.

Zur Beförderung des vierstimmigen Choralgesangs auf Gymnasien, in Stadt- und Landschulen, beim öffentlichen Gottesdienste, so wie bei häuslichen Andachten. Eingerichtet von *J. H. Göroldt*. 1ste Lieferung (62 Choräle enthaltend). 15 Bogen. Quer-Octav. Schreibpapier.
Preis: 1 Thlr. 12 Gr.

Bei G. Basse in Quedlinburg so eben erschienen und in allen Buch- und Musikhandlungen Deutschlands zu haben.

Dieses Choralbuch enthält sämmtliche in der evangelischen Kirche gebräuchlichen Melodien. Die Choräle sind, ihrem Zwecke gemäss, in reiner, einfacher Harmonie ausgesetzt, und die Intervalle, besonders in den Mittelstimmen, sind leicht. Behufs der Einübungen, ist jeder Melodie eine Strophe Text untergelegt, wodurch sie auch für Singvereine und Militair-Singechöre brauchbar sind.

Um die Anschaffung dieses Werkes zu erleichtern, erscheint es in Lieferungen von gleicher Bogenzahl. Die 1ste Lieferung enthält 62 der gebräuchlichsten Choräle; die binnen Kurzem erscheinende 2te Lieferung wird 54 dergleichen in gleicher Bogenzahl enthalten. Damit man ohne grosse Kosten mehrere Exemplare anschaffen kann,

um den Sängern ihre Stimmen sogleich vorlegen zu können, ist ein so billiger Preis gestellt, dass dieselben dafür nicht abgeschrieben werden können; zu diesem Zwecke ist auch das Ganze auf starkes, gutes Schreibpapier gedruckt, damit die Hefte durch den Gebrauch nicht so leicht abgenutzt werden. Auch das gewählte Format in Quer-Octav ist der Bequemlichkeit angemessen.

Obgleich diese Choralmelodien erst seit wenigen Wochen erschienen sind, so ist doch ihr Nutzen und ihre Brauchbarkeit schon öffentlich anerkannt, und namentlich sind dieselben von dem hohen Oberpräsidio der Provinz Sachsen den Herren Directoren der Gymnasien und Seminarien bestens empfohlen worden.

Bei

Brüggemann

in Halberstadt

sind folgende Werke von

Friedrich Schneider

so eben erschienen und durch alle Musikhandlungen zu erhalten:

Pharao. Oratorium in 2 Abtheilungen. Clavierauszug. Preis 5 Rthlr.
Singstimmen dazu, 17½ Bogen. Preis 1⅔ Rthlr.

Das verlorne Paradies. Oratorium in 3 Abtheilungen. Clavierauszug. Preis 6 Rthlr.

Der 24te Psalm. Partitur und Singstimmen 2½ Rthlr.
Singstimmen allein ½ Rthlr.
Clavierauszug 1 Rthlr.

Oeuvres complètes pour le Piano Forte. Cahier I. Pränumerationspreis 1 Rthlr. Ladnpr. 1⅔ Rthlr.

Capriccio per il Pianoforte. Op. 73. Preis ¾ Rthlr.

Anzeige.

Bei

Brüggemann

in Halberstadt

sind folgende Werke erschienen, auf welche Gesanglehrer aufmerksam gemacht werden:

Zweistimmige Kinderlieder

mit

willkührlicher Begleitung des Pianoforte.

Erste Sammlung

enthaltend:

Zwölf Lieder

von

Mühling.

Zweite Sammlung

enthaltend:

Vierzehn Lieder

von

Fr. Schneider.

Preis der Sammlung 15 Sgr. in Parthieen 11 1/4 Sgr.

Funfzig Lieder

zum Gebrauche bei dem ersten Unterricht im Gesange. Grösstentheils zwei- und dreistimmig, nach bekannten und neuen Melodien bearbeitet und herausgegeben von *G. F. Bischof.* 2te Aufl. Preis 10 Sgr. in Parthieen 7 1/2 Sgr.

Singebuch für Schulen

eine Sammlung von 41 zwei-, 35 drei- und 19 vierstimmigen Liedern von verschiedenen Componisten, nebst den nothwendigsten Sing-Vorübungen. Herausgegeben von *C. Schade* und *E. Hauer*. Preis 20 Sgr. in Partheien 15 Sgr. 4.

Grosse Passionsmusik

nach dem Evangelisten Matthäus,

von

Joh. Sebastian Bach.

---

1. In Partitur.
2. Im vollständigen Klavierauszuge.

Seit einem Jahrhundert ist Johann Sebastian Bach der grösste Harmoniker und Contrapunktist, das Muster für alle Tonkünstler, die grösste Zier vaterländischer Tonkunst genannt worden, und man hat nur wenige und zwar untergeordnete Werke zur Rechtfertigung dieses grossen Ruhmes aufzuweisen gehabt.

Das vorgenannte Werk, seine grösste Schöpfung, ist nicht nur vollständiger Zeuge der höchsten Kunst und Erfindungsgabe, die sich je in den Musikwerken irgend einer Nation kund gegeben, sondern offenbart auch den erhabenen Geist, der so reiche Kräfte beseelt hat. Es ist die tiefste wahrhaft evangelische Begeisterung, das Leben des grössten Künstlers in der Idee und für die Idee der Religion Jesu, dies dieses Werk geschaffen, und hundert Jahre lang einer christlich religiöseren Zeit, als die eben vergangene, aufbewahrt hat, Allen zu höchster Erbauung und Bestärkung, den Künstlern aber das reinste und erhabenste Muster für ihr Bildungsstreben und für ihre wahre Künstlerpflicht.

Ein Jahrhundert, das fast alle Formen der Tonkunst sich verwandeln gesehen, hat die Neuheit und Frische dieser grossen Passionsmusik so wenig angetastet, dass noch jetzt kein irgend wesentlicher Zug des grossen Ganzen anders entworfen werden könnte, als damals. Das bezeugte der Erfolg dreier Aufführungen, die unter Leitung des Herrn Felix Mendelssohn-Bartholdi, und nach ihm unter der des Herrn Professor Zelter im Frühling dieses Jahres in Berlin veranstaltet worden, zu denen Tausende von Zudrängenden keinen Zugang finden konnten, die Zuhörer aber im höchsten Enthusiasmus bekannten, nie etwas Aehnliches erlebt, nie die Hoheit und Heiligkeit der Religion Jesu aus Tönen so vernommen zu haben.

Unserem früheren Versprechen gemäss erscheint nun im Laufe dieses Jahres von diesem Werke:

1. die vollständige Partitur,
2. der vollständige Klavierauszug.

Die Partitur, welche über 400 grosse Platten stark sein, und der Würde des Inhalts gemäss ausgestattet werden soll, wird im Ladenpreis 18 Rthlr. kosten; um sie jedoch so viel wie möglich auch unbemittelten Musikern zugänglich zu machen, wird bis zum Erscheinen des Werkes ein Pränumerationspreis von 12 Rthlr. festgesetzt; auch die Pränumeration in 2 Hälften zu je 6 Rthlr. (für den ersten gleich nach seiner Vollendung auszugebenden, und den zweiten ungesäumt nachfolgenden Theil) angenommen werden.

Den Preis des Klavierauszuges können wir noch nicht genau bestimmen; er wird ungefähr 5 Rthlr. betragen. Alle Buch- und Musikhandlungen nehmen Pränumeration an.

Die Liste der resp. Subscribenten wird dem Werke vorgedruckt und erlauben wir uns daher die Bitte, die Namen möglichst deutlich zu schreiben.

Berlin, August 1829.

Schlesinger'sche
Buch- und Musikhandlung,
unter den Linden.

Ankündigung
für
Theater - Directionen.

Wilhelm Tell
grosse Oper in 4 Akten
mit Ballets,
***Musik* von *Rossini*.**
Partitur und Clavierauszug.

Von obigem Werke wird im Laufe des nächsten Monats der Clavierauszug mit Verlagsrecht bei den Unterzeichneten erscheinen.

Das Gedicht ist von dem geschätzten Dichter Jouy, und die deutsche Uebersetzung und Unterlegung wird durch die Herrn Th. von Haupt und Jos. Panny besorgt.

Nur durch Uebereinkunft mit dem Pariser Verleger, welcher *keine* Versendung der vollständigen Partitur nach Deutschland macht, wird es möglich, die Partitur mit unterlegtem deutschen Text nebst Textbuch und den gestochenen Clavierauszug um den sehr mäsigen Preis von fl. 66 in 24 fl. Fuss zu erlassen.

Deutsche Theater-Directionen, welche blos die Partitur mit französischem Text zu haben wünschen, können sie bei uns für die Hälfte des Ladenpreises beziehen.

Mainz, im Juli 1829.

B. Schott's Söhne.

Auszug

aus der französischen Zeitschrift

Revue musicale

betreffend die Herausgabe der Oper

Wilhelm Tell.

à Monsieur le Redacteur de la Revue Musicale.

Monsieur,

Plusieurs éditeurs de l'Allemagne, dans l'intention de tirer parti du succès prodigieux qu'a obtenu la musique de *Guillaume Tell*, annoncent faussement qu'ils sont en possession de la partition manuscrite de cet ouvrage, et quils sont sur le point de publier la réduction pour le piano. Désirant mettre le public en garde contre ces annonces trompeuses, et en même temps veiller aux intérêts des propriétaires de cet ouvrage, je vous prie de vouloir bien faire connaître, par la voie de votre journal, qu'il n'existe entre les mains de qui que ce soit, en Allemagne, de copie de la grande partition de *Guillaume Tell*, que je publierai au commencement du mois de décembre.

Je *ne me* chargerai *moi-même* de remplir *aucune* demande de l'Allemagne pour la grande partition de *Guillaume Tell*. Les personnes qui desireront en recevoir promptement des exemplaires imprimés, devront s'adresser à MM. les fils de B. Schott, à Mayence, à qui j'adresserai les premiers exemplaires.

Quant à la réduction pour le piano, j'en ai cédé la propriété, d'accord avec M. Rossini, à MM. les fils de B. Schott, pour toute l'étendue de l'Allemagne, à l'exception de la monarchie autrichienne et les provinces italiennes, et à MM. Goulding et Dalmaine, de Londres, pour l'Angleterre, l'Ecosse et l'Irlande.

Ces trois éditions et la mienne sont les seules autorisées par l'auteur. Toutes les autres seraient

des contrefaçons, et ne pourraient d'ailleurs paraître à la même époque, puisque MM. Schott et Artaria s'occupent de la traduction et de la gravure de cet ouvrage: le premier depuis plus de trois mois, et le second depuis un mois; tandis que les autres éditeurs d'Allemagne ont à peine reçu la musique de *Guillaume Tell*, qui n'a été publiée ici que le 15 septembre.

Quant aux ouvrages que MM. Herz, Tulou, de Bériot et autres doivent composer sur la musique de *Guillaume Tell*, ils seront, pour *toute* l'Allemagne, la propriété exclusive de MM. les fils de B. Schott, qui en ont acquis directement la propriété de ces auteurs.

Recèvez, Monsieur, l'assurance de ma parfaite considération.

Paris le 1er Octobre 1829.

E. Troubenas,

Editeur de tous les opéras français de Rossini.

Le parfait Organiste.

Traité général de l'art de toucher de l'orgue,

par **F. J. Fetis.**

L'ouvrage est divisé en quatre parties.

La première; traite du plain Chant grégorien et parisien, en ce qui concerne l'organiste; des connaisances de l'harmonie et de contrepoint necessaires, en abrégé; de la facture de l'orgue, et des connaisances que l'organiste doit avoir dans cette partie, soit pour diriger les facteurs, soit pour l'entretient de l'instrument, soit pour en faire l'épreuve. Du maniement des claviers (Manualen), des pédales, et du mélange des Jeux.

La seconde partie est divisée en trois sections, qui toutes ont rapport au culte catholique. La première section contient tout l'office catholique sur le plain-chant romain, suivant l'usage de l'Italie, de l'Autriche et de la plus grande partie de la France.

La seconde section contient l'office en ce plain chant romain accompagné, suivant l'usage du nord de la France, des pays bas catholiques et de l'Espagne. La troisième Section contient l'office en plain chant parisien, suivant l'usage de Paris, des départements environnants

et de la Bretagne. Le tout est terminé par une suite de Magnificats, de Te deum, d'offertoires et de pièces de differents genres.

La troisième partie est rélative à l'organiste protestant, et renferme l'art d'accompagner les chorals et de faire les préludes pour les cantiques et les pseaumes, avec des indications des variétés qui se trouvent dans le chant des rites protestants d'Allemagne, de France, d'Angleterre et de Hollande; le tout terminé par une suite de pièces et de fugues.

La quatrième partie contient un choix de pièces des plus grands organistes des écoles italiennes, allemande et française, depuis le 16me siècle jusqu'à l'époque actuelle avec des notices sur ces organistes, et des observations sur leur mérite, et sur les diverses parties de leurs ouvrages. Le tout sera terminé par un catalogue des meilleurs ouvrages théoriques et pratiques relatifs à l'usage.

Bestellungen auf dieses Werk nimmt die Verlagshandlung der Caecilia an.

Anzeige.

Da der Debit eines Werkes häufig grossentheils von der zweckmässigen Bekanntmachung abhängt, so verfehlen wir nicht, Ihnen wiederholentlich anzuzeigen, dass der in unserm Verlage erscheinende

Literarisch - artistisch - musikalische Anzeiger

folgenden drei allgemein im In- und Auslande verbreiteten Journalen:

dem Berliner Conversations-Blatt,

dem Freimüthigen und

der Berliner allgem. musikal. Zeitung

beigelegt wird, und dass fast alle Anzeigen darin wegen der allgemeinen Verbreitung dieser Zeitschriften von sehr grossem Nutzen sind.

Wir berechnen Ihnen für die Zeile 2 Sgr. 6 Pf. (2 gGr.), ein Preis, der rücksichtlich der grossen Verbreitung des Anzeigers gewiss billig gestellt ist.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

*Schlesinger'*sche Buch- und Musikhandlung
in Berlin.

Anzeige.

MEHRSTIMMIGE GESÄNGE

für grosse

Singvereine und kleinere Zirkel.

von

GOTTFRIED WEBER.

Op. 41, Vierter Heft,

enthaltend

eine grosse Hymne

für zwey Singchöre

Partitur und ausgesetzte Singstimmen.

(Preis 1 fl.)

Nach der Aufnahme, welche die drey ersten Hefte dieser classischen Sammlung bereits in allen Singvereinen gefunden haben, welche Compositionen dieser Gattung in ihrem wahren Geiste aufzufassen und wiederzugeben verstehen, bedarf der vorliegende Heft durchaus keiner weiteren Empfehlung mehr, und wir beschränken uns daher auf die blose Bemerkung, dass der vorliegende vierte Heft eine ächt grossartige

Hymne an Gott

für zwey vierstimmige Singchöre,

mit abwechselnden Solostimmen,

enthält, welche für Singvereine, welche zum Erhabenen hinstreben, eine, der Grösse des Textes würdige Aufgabe darbieten. Der deutsche Text ist von *Alexander v. Dusch.*

B. Schott's Söhne,

Grossherzogl. Hess. Hofmusikhandlung.

Druckfehler.

Auf Seite 247 — 249 des vorigen Bandes und Heftes ist durchgängig, statt Chr. Hummel, zu lesen Chr. Rummel.

Ebendaselbst, S. 230, letzte Zeile: vor dem Richter, statt vor dem Richter.

Intelligenzblatt
zur
CAECILIA.
1829.
Nr. 42.

Ankündigung
für
Theater - Directionen.

Wilhelm Tell
grosse Oper in 4 Akten
mit Ballets,
Musik von *Rossini.*
Partitur und Clavierauszug.

Von obigem Werke ist im Laufe des vorigen Monats der Clavierauszug, mit Verlagsrecht, bei den Unterzeichneten erschienen.

Das Gedicht ist von dem geschätzten Dichter Jouy, und die deutsche Uebersetzung und Unterlegung wurde durch die Herrn Th. von Haupt und Jos. Panny besorgt.

Nur durch Uebereinkunft mit dem Pariser Verleger, welcher *keine* Versendung der vollständigen Partitur nach Deutschland macht, wird es möglich, die Partitur mit unterlegtem deutschen Text nebst Textbuch und den gestochenen Clavierauszug um den sehr mäsigen Preis von fl. 66 im 24 fl. Fuss zu erlassen.

Deutsche Theater-Directionen, welche blos die Partitur mit französischem Text zu haben wünschen, können sie bei uns für die Hälfte des Ladenpreises beziehen.

Mainz, im Nov. 1829.

B. Schott's Söhne.

Auszug

aus der französischen Zeitschrift

Revue musicale

betreffend die Herausgabe der Oper

Wilhelm Tell.

à Monsieur le Rédacteur de la Revue Musicale.

Monsieur,

Plusieurs éditeurs de l'Allemagne, dans l'intention de tirer parti du succès prodigieux qu'a obtenu la musique de *Guillaume Tell*, annoncent faussement qu'ils sont en possession de la partition manuscrite de cet ouvrage, et quils sont sur le point de publier la réduction pour le piano. Désirant mettre le public en garde contre ces annonces trompeuses, et en même temps veiller aux intérêts des propriétaires de cet ouvrage, je vous prie de vouloir bien faire connaître, par la voie de votre journal, qu'il n'existe entre les mains de qui que ce soit, en Allemagne, de copie de la grande partition de *Guillaume Tell*, que je publierai au commencement du mois de décembre.

Je *ne me* chargerai *moi-même* de remplir *aucune* demande de l'Allemagne pour la grande partition de *Guillaume Tell*. Les personnes qui desireront en recevoir promptement des exemplaires imprimés, devront s'adresser à MM. les fils de B. Schott, à Mayence, à qui j'adresserai les premiers exemplaires.

Quant à la réduction pour le piano, j'en ai cédé la propriété, d'accord avec M. Rossini, à MM. les fils de B. Schott, pour toute l'étendue de l'Allemagne, à l'exception de la monarchie autrichienne et les provinces italiennes, et à MM. Goulding et Dalmaine, de Londres, pour l'Angleterre, l'Ecosse et l'Irlande.

Ces trois éditions et la mienne sont les seules autorisées par l'auteur. Toutes les autres seraient

des contrefaçons, et ne pourraient d'ailleurs paraître à la même époque, puisque MM. Schott et Artaria s'occupent de la traduction et de la gravure de cet ouvrage: le premier depuis plus de trois mois, et le second depuis un mois; tandis que les autres éditeurs d'Allemagne ont à peine reçu la musique de *Guillaume Tell*, qui n'a été publiée ici que le 15 septembre.

Quant aux ouvrages que MM. Herz, Tulou, de Bériot et autres doivent composer sur la musique de *Guillaume Tell*, ils seront, pour *toute* l'Allemagne, la propriété exclusive de MM. les fils de B. Schott, qui en ont acquis directement la propriété de ces auteurs.

Recevez, Monsieur, l'assurance de ma parfaite considération.

Paris le 1er Octobre 1829.

E. Troupenas,

Editeur de tous les opéras français de Rossini.

An alle deutsche Musikverleger.

Um alle Collisionen zu vermeiden.

Betreffend die Oper

Wilhelm Tell.

Wir benachrichtigen Sie, dass wir mit allen Tonsetzern, als *Herz*, *Beriot*, *Czerny*, *Tulou*, *Rummel*, *Küffner* etc. etc., im Einverständniss mit dem Verleger *Troupenas* in Paris, über die Werke, welche über Themas aus der Oper Tell componirt oder arrangirt werden, uns verständigt haben und noch verständigen werden, und dadurch das ausschliesliche Verlags-Recht für Deutschland, die Oestreichische Staaten mit einbegriffen, so wie auch für die Niederlande, erworben haben.

H. Herz op. 50., *Karr* op. 232 und *Chaulieu* op. 92, so wie die Ouverture, von *Rummel* zu vier Hände arrangirt, werden in 14 Tagen versendet.

Zugleich benachrichtigen wir Sie auch, dass wir zu Ende dieses Monats die

vollständige Partitur

der Oper

Tell

zum Versandt in Bereitschaft haben werden, und sehen Ihren Aufträgen zum Behuf Ihres dortigen Theaters oder Concert-Vereins entgegen.

Der vollständige Clavier-Auszug ist bereits versendet. Mit separat vorgedrucktem französischem und deutschem Texte zählt dieser Clavier-Auszug 114 Musikdruckbogen und kostet den mäsigen Preis von fl. 22. — Wer 6 Exemplare auf feste Rechnung bestellt, erhält das 7te Exemplar gratis.

Die einzelnen Gesänge und Chöre

sind so eben unter der Presse.

Mainz den 1sten Nov. 1829.

B. Schott's Söhne.

Von der Oper

Tell

von

Rossini,

befinden sich in Arbeit:

alle einzelnen Gesänge, Arien, Duos, Trios und Chöre; mit Clavier- und auch Guitarrebegleitung.

Die Ouverture für grosses Orchester;
die Ouverture für Militairmusik, von *Küffner* arrangirt;
die Ouverture und Gesänge für Harmoniemusik, von *Berr* arrangirt;
die ganze Oper, für Clavier ohne Singstimmen, von *Chr. Rummel* arrangirt;
die ganze Oper, für Clavier und Violin, von *Alex. Brand* arrangirt;
die ganze Oper, für 2 Violin, Alto und Bass, von *Gasse* arrangirt;
die ganze Oper für Flöte, Violin, Alto und Bass, von *Gasse* arrangirt;
die Ouverture für 2 Violinen, arr. von *Gasse*;
die Gesänge — 2 — — — —;
Ouverture et Choix d'airs, für 2 Violinen, arr. von *Alex. Brand*;

die Ouverture für 2 Flöten, arr. von *Camus;*
die Gesänge — 2 — — — —;
die Lieblings-Melodien, für Flöte und Guitarre;
die Lieblings-Melodien, für Violine Solo;
die Lieblings-Melodien, für Flöte Solo.

Bei *B. Schott's Söhnen.*

Berichtigung.

Durch verspätete Anzeige von Seiten des Herrn *Simrock* in Bonn, dass er das Eigenthum des vollständigen Clavier-Auszugs der Oper:

Die zwei Nächte von Boieldieu

zur Herausgabe sich erworben habe, wurden wir veranlasst, die Ouvertüre und 15 einzelne Gesänge dieser Oper mit einer deutschen Uebersetzung von *Ritter* in Mannheim, herauszugeben.

Wir haben uns nun bewogen gefunden, mit Hrn. *Simrock* wegen unserer Ausgabe einen Vergleich zu treffen, nach dessen uns fortwährend der Debit dieser von uns bereits verlegten Gesänge zusteht, dagegen Hr. *Simrock* alleiniger Herausgeber des vollständigen Clavier-Auszugs bleibt.

Mainz den 24ten October 1829.

B. Schott's Söhne.

Grosse
Passionsmusik
nach dem Evangelisten Mathäus,
von
Joh. Sebastian Bach.

1. In Partitur.
2. Im vollständigen Klavierauszuge.

Mit dem glänzendsten Erfolge wurden die Aufführungen dieses grössten Werkes des unsterblichen Bach,

welche im Frühling dieses Jahres in Berlin veranstaltet worden, gekrönt, und von vielen Künstlern und Kunstfreunden aufgefordert, haben wir uns gern entschlossen, dieses Meisterwerk herauszugeben.

Der Pränumerations-Preis der Partitur ist 12 Rthlr. (nachheriger Ladenpreis 18 Rthlr.); den Preis des Klavierauszuges können wir noch nicht genau bestimmen, er wird ungefähr 5 Rthlr. betragen, Alle Buch- und Musikhandlungen nehmen Pränumeration an, und geben unentgeltlich den ausführlichen Prospectus aus.

Das Werk erscheint in unserm Verlage im Laufe dieses Jahrs.

Berlin, September 1829.

Schlesinger'sche
Buch- und Musikhandlung.

Einladung zur Subscription
auf
Odeon.
Sammlung neuer Compositionen für Pianoforte
von
FERDINAND BAAKE.

Unter diesem Titel giebt Herr Dom-Organist Baake in Halberstadt bey mir von Johannis d. J. an, eine Sammlung von Original-Compositionen heraus, welche vorzüglich für Pianoforte-Spieler von mittelmässiger Fertigkeit bestimmt ist. Zum Plan derselben gehört, dass bey allen mittgetheilten Musikstücken: Sonaten, Variationen, Rondos, Polonaisen, Märsche etc. grössere Schwierigkeiten sorgfältig vermieden, und nur solche Compositionen, welche dem Instrumente recht eigentlich angemessen sind, mitgetheilt werden. Wer dem Unternehmen nähere Aufmerksamkeit zu schenken geneigt ist, wird durch die Ansicht des ersten Hefts die beste Auskunft erhalten, in wie fern Hr. Baake sein vorgestecktes Ziel erreicht.

Das Werk erscheint auf Subscription, und zwar alle 3 Monat ein Heft von 4 Bogen im gewöhnlichen Notenformat, sauber gestochen und auf Velinpapier gedruckt. Vier Hefte bilden einen Band, und wird jedesmal dem vierten Hefte ein Verzeichnis der resp. Subscribenten, nebst einen farbigen Umschlag zum ganzen Bande, gratis beigegeben. Der Subscriptionspreis auf den ganzen Band beträgt für jedes Heft 6 ggr. und wird bey der jedesma-

ligen Ablieferung des Heftes bezahlt. Einzelne Hefte werden nur zu dem, später eintretenden Ladenpreise von 12 ggr. abgegeben.

Wolfenbüttel im Juni 1829.

C. H. Hartmann.

Anzeige.

Neueste Violin-Compositionen

von

P. Rode *und* L. Spohr.

	Thlr.	Sgr.
Rode. 7me thême varié p. le Violon, op. 26. Avec Acc. d'Orchestre	2	—
— — Avec Acc. d'un Violon, Alto et Violoncelle	1	—
— — Avec Acc. Piano	1	5
— 12me Concerto avec un Rondo, mêlé d'airs russes, p. 1 Violon avec Acc. d'Orchestre. op. 27.	3	—
— 2 Quatuors ou Sonates brillantes p. Violon principal, avec Acc. d'un second Violon, Alto et Violoncelle. op. 28. Liv. 1 et 2 .	2	20
Spohr. 2tes Doppel-Quartett f. 4 Violinen, 2 Bratschen und 2 Violoncelle. op. 77. .	2	20
— Dasselbe als Quintett f. Pianoforte, 2 Violinen, Bratsche und Violoncelle . . .	2	$7^1/_2$

Binnen Kurzem erscheint:

— Concertino p. 1 Violon avec Acc. d'Orchestre. op. 79.	3	—

— 3 Quatuors p. 2 Violons, Alto et Violoncelle. op. 82.

Im Verlage der *Schlesinger*'schen Buch- und Musikhandlung in Berlin.

Neue Musikalien

im Verlage

von

Falter und Sohn,

K. B. Hof- Musikalien- und Musik-Instrumenten-Handlung in München (Residenz-Strasse Nr. 33.)

Harmonie - Musik.

	fl.	kr.
Seiff, J. Militairmusik f. 2 Es- und 2 B-Clarinetten, 1 kleine Flöte, 2 Trompeten, 4 Hörner, 2 Fagotte, Posaune und Serpent, 1 grosse und 1 kl. Trommel.	3	36

Ouverturen für das ganze Orchester.

Chelard, A. H. Ouverture de l'Opera Macbeth . . .	3	—

Musik für Pianoforte mit Begleitung.

Creuzburg, C. A. W. Variat. p. Pf. et Fl. sur le thême favorit „Almalied"	1	—
Flad, Potpourri p. Pf. et Hautbois, ou Fl., ou Cl., ou Violon	1	21
Winter, de P. Sonate p. Pf., Viol., Violonc., ou Basson oeuv. posth.	1	48

Musik für Pianoforte ohne Begleitung.

Müller, C. F. Variat. brill. Oeuv. 38.	—	54
Seiff, Märsche. Ch. 2.	—	36
Stenzer, Ch. Introd. Variat. et Finale, sur la chanson favorite dans le dialect bavarois Heysa Tyrolers Bue etc.	1	—
Theaterjournal 9r Jahrgang, 6s Heft	—	48

Münch'ner Odeon-Tänze für Pianoforte.

Becker, 6 Münchner Odeonländler	—	18
Bonn, H. Galoppade Nr. 4.	—	9
— — Münch'ner Museumwalzer	—	36
Favorit-Tyroler-Walzer über das Lied Lautabach . .	—	9
— — — — — — Schweizabua .	—	18
Rappel, Dr. Quadrille de Conterdanses franc. . . .	—	27
— — Galoppade Nr. 1.	—	9
— — — Nr. 2.	—	9
— — Amusement du soir, ou suite de 6 Valses.	—	36

	fl.	kr.
Seiff, J. 6 Münch'ner Hofball- und Odeonwalzer . .	—	36
— — 6 brill. — — — — . .	—	36
— — 6 Walzer	—	36
— — Münch'ner Odeon-Polonoise	—	18
Toesca di Castellamonte, Ritter, 6 Hofball-Ländler .	—	18
Tolbecque, J. B. Quadrille des Contredanses sur de motifs de la muette de Portici	—	36
Weller, Quadrille des Contredanses sur des motifs de l'opera Marie ou l'amour caché	—	36

Musik für Flöte.

Seiff, J. Carnevals Belustigung f. 1 Fl.	—	45

Musik für Clarinette.

Seiff, J. 24 Fav. Ländler f. 1 Clarinette	—	27

Musik für Guitarre.

Schacky de Baron M., Rondeau pour la Guit. seule oeuv. 3.	—	18
— Fant. et Variat. oeuv. 7.	—	36
Sopp, Fr. X. Leichte Variationen für 1 Guit. . . .	—	24
— — — Märsche f. 1 Guit. mit willkürlicher Begleitung einer 2ten Guitarre	—	24

Gesänge mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre.

Himmel, Gesang aus Tiedge's Urania m. Pf. od. Guitarre-Begleitung	—	27
Lenz, L. Frühlings- u. Wanderlieder v. L. Uhland, f. 1 Singst. mit Begleitung des Pf. op. 8. Ch. 1. Frühlingslieder	1	12
— do. do. Ch. 2. Wanderlieder	1	48
6 Tyroler Lieder m. Pf. od. Guitarre-Begleitung . .	—	54
Z'Lautabach, Lied m. Pf. od. Guitarre-Begleitung . .	—	9

Mehrstimmige Gesänge mit Begleitung.

Schlier, J. E. Postillons-Lied f. 4 Männerstimmen, mit Begleitung eines Posthorns	—	24
— Gebet während der Schlacht f. 4 Männerst. mit Begleitung v. 3 Hörner, 1 Trompete und 1 Trommel	—	30

Opern.

Chelard, A. H. Macbeth, heroische Oper in 3 Acten nach Shakespeare, mit teutschem u. franz. Texte.	18	—
Daraus einzeln:		
Ouverture à 2 m.	—	45
— à 4 m.	1	12

		fl.	kr.
Nr. 1.	Introd. Zerbrecht die Waffen und die Fahnen Brisons des armes inutiles.	1	48
— 2.	Recit. et Terzetto: Vollbringt das dunkle Werk der Nacht . . . . Fermons le cercle redoute.	1	30
— 3.	Recit. et Aria: Wo bin ich in dieser Höhle-Nacht. Où suis je? en cet affreux sejour.	1	3
— 4.	Finale: Frisch auf in den Wald hinein . . Perçons de ce bois couvert.	2	48
— 5.	Chor: Nun trinkt und singt	—	54
	Chantons, Chantons.		
— 6.	Recit. et Aria: Wohin soll ich entfliehen . Où suis je de quel trouble.	1	48
— 7.	Recit. et Duetto: Wohl mir, dass du erscheinst. Enfin mon cher Macbeth.	1	30
— 8.	Allegretto: Wohlan huldigt der Lust . . . Amis l'ordre du roi.	—	18
— 9.	Chor: Dem Herrscher Heil	—	54
	Heureux les rois.		
— 10.	Recit. Der freudenvolle Tag . . . . . D'une paisible nuit.	—	18
— 11.	Marcia		
— 12.	Ballet	—	36
— 13.	Combat	—	36
— 14.	Quint. et Chor: Auf zum Gebet. . . . . Cessez vos jeuy.	4	21
— 15.	Recit. Wehe mir, ach zu viel stürmet . . . C'en est trop, eh je sens.	—	18
— 16.	Chor: Verlasst, verlasst den Pallast . . . . . Quittez, quittez le Palais.	—	54
— 17.	Recit. et Duetto: Sprich wohin? . . . . . Ou veux tu.	—	54
— 18.	Entre acte		
— 19.	Recit. Umsonst, nichts hemmet . . . . Envein je resiste.	—	45
— 20.	Recit. et Duetto: Ach endlich find ich doch. Ah qu'il me tardait bien.	—	45
— 21.	Finale: Die Lerche singt	3	36
	L'alouette eveillée.		

Kirchenmusik.

Closner, M.	Teutsches Requiem f. Orgel, 1 Singst. obligat, 3 Singst., 2 Violinen und 2 Hörner ad libitum Nr. 1.	1	12
—	— Nr. 2.	1	12
—	— Nr. 3.	1	12
—	teutsches Lobamt f. Orgel und 1 Singstimme obligat, 3 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Hörner ad libitum	1	27
Haydn,	teutsches Miserere für die heilige Fastenzeit und Charwoche für 2 Solostimmen (mit untermisch-		

	fl.	kr.
tem Tutti im Choralstyle) und Orgel obligat, 2 Violinen, Viola und 2 Waldhörner ad libitum. .	1	21
Schaffard, F. 2 Weynachtslieder f. 2 Singst., 2 Violinen, 2 Hörner u. Orgel	—	36
Scherr, teutsche Messe, f. 3 Singstimmen und Orgel. Op. 4.	—	48
— teutsches Traueramt, f. 3 Singstimmen und Orgel. Op. 5.	—	48
— teutsche Vesper, f. 3 Singstimmen u. die Orgel.	—	45
Schobacher, 6 Gesänge vor der Predigt, f. 4 Singst., 2 Violinen, Viola und Orgel obligat, 1 Flöte, 2 Clarinetten, 2 Pauken und Violon nicht obligat. .	1	30

Ein Oboist

wünscht Anstellung.

Ein erfahrner Musiker, welcher mehrere Jahre eine Kapellmeister-Stelle bey einer berühmten Regiments-Musik versieht und auch seit Jahren die erste Oboe-Stimme bey einem Nationaltheater bläst, wünscht eine ähnliche Stelle für ein oder das andere Fach, auch für beyde zugleich, zu erhalten, indem sein Kontrakt mit Neujahr, oder auch mit Ostern, erlöschen wird. An die Verlagshandlung dieser Blätter wende man sich um das Nähere.

MEHRSTIMMIGE GESÄNGE

für grosse

Singvereine und kleinere Zirkel,

von

GOTTFRIED WEBER.

Op. 41, Vierter Heft,

enthaltend eine

grosse Hymne

für zwey Singchöre

Partitur und ausgesetzte Singstimmen.

(Preis 2 fl.)

Nach der freudigen Aufnahme, welche die drey ersten Hefte dieser wahrhaft ausgezeichneten classischen Sammlung von Gesängen bereits in allen Singvereinen gefunden haben, welche Compositionen dieser Gattung in ihrem wahren Geiste aufzufassen und wiederzugeben verstehen, bedarf der vorliegende Heft durchaus keiner weiteren Empfehlung mehr, und wir beschränken uns daher auf die blose Bemerkung, dass der vorliegende vierte Heft eine ächt grossartige

Hymne an Gott

für zwey vierstimmige Singchöre,

mit abwechselnden Solostimmen,

enthält, welche für Singvereine, welche zum Erhabenen hinstreben, eine, der Grösse des Textes würdige Aufgabe darbieten. Das deutsche Gedicht ist von *Alexander v. Dusch.*

B. Schott's Söhne,
Grossherzogl. Hess. Hofmusikhandlung.

Intelligenzblatt

zur

CAECILIA.

1829.

Nr. 43.

Ankündigung
für
Theater - Directionen.

Wilhelm Tell
grosse Oper in 4 Akten

mit Ballets,

Musik von *Rossini.*

Partitur und Clavierauszug.

Von obigem Werke ist im Laufe des vorigen Monats der Clavierauszug, mit Verlagsrecht, bei den Unterzeichneten erschienen.

Das Gedicht ist von dem geschätzten Dichter Jouy, und die deutsche Uebersetzung und Unterlegung wurde durch die Herrn Th. von Haupt und Jos. Panny besorgt.

Nur durch Uebereinkunft mit dem Pariser Verleger, welcher *keine* Versendung der vollständigen Partitur nach Deutschland macht, wird es möglich, die Partitur mit unterlegtem deutschen Text nebst Textbuch und den gestochenen Clavierauszug um den sehr mäsigen Preis von fl. 66 im 24 fl. Fuss zu erlassen.

Deutsche Theater-Directionen, welche blos die Partitur mit französischem Text zu haben wünschen, können sie bei uns für die Hälfte des Ladenpreises beziehen.

Mainz, im Nov. 1829.

B. Schott's Söhne.

Auszug

aus der französischen Zeitschrift

Revue musicale

betreffend die Herausgabe der Oper

Wilhelm Tell.

à Monsieur le Rédacteur de la Revue Musicale.

Monsieur,

Plusieurs éditeurs de l'Allemagne, dans l'intention de tirer parti du succès prodigieux qu'a obtenu la musique de *Guillaume Tell*, annoncent faussement qu'ils sont en possession de la partition manuscrite de cet ouvrage, et quils sont sur le point de publier la réduction pour le piano. Désirant mettre le public en garde contre ces annonces trompeuses, et en même temps veiller aux intérêts des propriétaires de cet ouvrage, je vous prie de vouloir bien faire connaître, par la voie de votre journal, qu'il n'existe entre les mains de qui que ce soit, en Allemagne, de copie de la grande partition de *Guillaume Tell*, que je publierai au commencement du mois de décembre.

Je *ne me* chargerai *moi-même* de remplir *aucune* demande de l'Allemagne pour la grande partition de *Guillaume Tell.* Les personnes qui desireront en recevoir promptement des exemplaires imprimés, devront s'adresser à MM. les fils de B. Schott, à Mayence, à qui j'adresserai les premiers exemplaires.

Quant à la réduction pour le piano, j'en ai cédé la propriété, d'accord avec M. Rossini, à MM. les fils de B. Schott, pour toute l'étendue de l'Allemagne, à l'exception de la monarchie autrichienne et les provinces italiennes, et à MM. Goulding et Dalmaine, de Londres, pour l'Angleterre, l'Ecosse et l'Irlande.

Ces trois éditions et la mienne sont les seules autorisées par l'auteur. Toutes les autres seraient

des contrefaçons, et ne pourraient d'ailleurs paraître à la même époque, puisque MM. Schott et Artaria s'occupent de la traduction et de la gravure de cet ouvrage: le premier depuis plus de trois mois, et le second depuis un mois; tandis que les autres éditeurs d'Allemagne ont à peine reçu la musique de *Guillaume Tell*, qui n'a été publiée ici que le 15 septembre.

Quant aux ouvrages que MM. Herz, Tulou, de Bériot et autres doivent composer sur la musique de *Guillaume Tell*, ils seront, pour *toute* l'Allemagne, la propriété exclusive de MM. les fils de B. Schott, qui en ont acquis directement la propriété de ces auteurs.

Recevez, Monsieur, l'assurance de ma parfaite considération.

Paris le 1er Octobre 1829.

E. Troupenas,
Editeur de tous les opéras français de Rossini.

An alle deutsche Musikverleger.

Um alle Collisionen zu vermeiden.

Betreffend die Oper

Wilhelm Tell.

Wir benachrichtigen Sie, dass wir mit allen Tonsetzern, als *Herz*, *Beriot*, *Czerny*, *Tulou*, *Rummel*, *Küffner* etc. etc., im Einverständniss mit dem Verleger *Troupenas* in Paris, über die Werke, welche über Themas aus der Oper Tell componirt oder arrangirt werden, uns verständigt haben und noch verständigen werden, und dadurch das ausschliesliche Verlags-Recht für Deutschland, die Oestreichische Staaten mit einbegriffen, so wie auch für die Niederlande, erworben haben.

H. Herz op. 50., *Karr* op. 232 und *Chaulieu* op. 92, so wie die Ouverture, von *Rummel* zu vier Hände arrangirt, werden in 14 Tagen versendet.

Zugleich benachrichtigen wir Sie auch, dass wir zu Ende dieses Monats die

vollständige Partitur
der Oper
Tell

zum Versandt in Bereitschaft haben werden, und sehen Ihren Aufträgen zum Behuf Ihres dortigen Theaters oder Concert-Vereins entgegen.

Der vollständige Clavier-Auszug ist bereits versendet. Mit separat vorgedrucktem französischem und deutschem Texte zählt dieser Clavier-Auszug 114 Musikdruckbogen und kostet den mäsigen Preis von fl. 22. — Wer 6 Exemplare auf feste Rechnung bestellt, erhält das 7te Exemplar gratis.

Die einzelnen Gesänge und Chöre
sind so eben unter der Presse.

Mainz den 2ten Nov. 1829.

B. Schott's Söhne.

Von der Oper
Tell
von
Rossini,
befinden sich in Arbeit:
alle einzelnen Gesänge, Arien, Duos, Trios und Chöre; mit Clavier- und auch Guitarrebegleitung.

Die Ouverture für grosses Orchester;
die Ouverture für Militairmusik, von *Küffner* arrangirt;
die Ouverture und Gesänge für Harmoniemusik, von *Berr* arrangirt;
die ganze Oper, für Clavier ohne Singstimmen, von *Chr. Rummel* arrangirt;
die ganze Oper, für Clavier und Violin, von *Alex. Brand* arrangirt;
die ganze Oper, für 2 Violin, Alto und Bass, von *Gasse* arrangirt;
die ganze Oper für Flöte, Violin, Alto und Bass, von *Gasse* arrangirt;
die Ouverture für 2 Violinen, arr. von *Gasse;*
die Gesänge — 2 — — — —;
Ouverture et Choix d'airs, für 2 Violinen, arr. von *Alex. Brand;*
die Ouverture für 2 Flöten, arr. von *Camus;*
die Gesänge — 2 — — — —;
die Lieblings-Melodien, für Flöte und Guitarre;
die Lieblings-Melodien, für Violine Solo;
die Lieblings-Melodien, für Flöte Solo.

Bei *B. Schott's Söhnen.*

Cäcilia

Zeitschrift für die musicalische Welt.

Zur Erleichterung des Ankaufs der nunmehr vorliegenden 10 Bände der Zeitschrift *Cäcilia*, redigirt von einem Vereine von Kunstgelehrten, Kunstverständigen und Künstlern, unter der oberen Leitung des Herrn *Dr. Gfr. Weber*, erbieten wir uns, den Abonnenten des 11ten, oder der folgenden Bände, die zehn ersten zusammen zu fl. 18, oder Rthlr. 10, zu erlassen.

Der neue Jahrgang 1830 wird aus dem 12ten und 13ten Bd., nemlich aus den Heften 45 bis 52 bestehen, wozu 2 blaue Band-Umschläge geliefert werden.

Der ganze Jahrgang kostet fl. 6 im Ladenpreis.

Die Erneuerung des Abonnements wird noch vor, oder gleich nach Neujahr erbeten, um keinen Aufenthalt in den Zusendungen zu verursachen, weil der neue Jahrgang 1830 abermals nicht unverlangt versendet wird.

für die Expedition der Zeitschrift Caecilia.

B. Schott's Söhne.

C. CZERNY

Rondoletto brillante pour le Piano

sur deux motifs de l'opéra

Guillaume Tell

opus 216.

befindet sich im Druck bei

B. Schott's Söhnen.

Mozart's Concert in *Es*

für zwei Pianoforte

opus 83,

(*in der Collection bei Breitkopf et Härtel Nr.* 17.)

arrangirt für ein Piano zu zwei Händen allein,

oder

mit Begleitung von Flöte, Violin und Violoncell

von

J. N. HUMMEL

erscheint zum 1. Februar 1830 bei

B. Schott's Söhnen.

Beethovens
grosse Symphonie in B
opus 60,
arrangirt für Pianoforte allein, oder mit Flöte-, Violin- und Violoncell-Begleitung
von
J. N. HUMMEL
erscheint zum 1. Januar 1830 bey
B. Schott's Söhnen in Mainz.

Neue Verlag-Musikalien
von
B. Schott's Söhnen in Mainz.
Juli 1829.

---

	fl.	kr.
Auber, La Muette de Portici (Die Stumme von Portici) Opéra en 5 actes avec accomp. de Piano	14	—
Bojeldieu, les deux Nuits (Die zwei Nächte) Opera en 3 actes avec accomp. de Piano . .		
Rossini, Guilhaume Tell, (Wilhelm Tell) Opéra en 4 actes avec acc. de Piano. Von diesen Opern sind die Ouverturen und Gesänge auch einzeln zu haben.		
S. Neukomm, Hymne de la Nuit (Nachtgesang) für 4 Singstimmen mit grossem Orchester, Partitur	10	—
— Clavierauszug	4	—
J. Küffner, 7 Walses à grand Orchestre ou à 5 parties, op. 216	2	42
Rossini, 6 Quatuors pr. Flûte, Clarinette, Cor et Basson, liv. 1 et 2 chaque	4	—
Lafont, Fantaisie de Ginestel, pour Violon et Piano	2	—
Berbiguer, Rondo de Concert pr. Flûte av. acc. de Piano ou Orchestre, op. 98	4	—
J. Küffner, Potpourri sur un thême suisse (Alpenlied) pr. Clarinette et Piano, op. 190 . .	1	30
Auber, Ouvert. et 8 Pieces de L'opéra La Mutte de Portici (Die Stumme von Portici) arr. pour 2 Violons par A. Brand	1	36
Gfr. Weber, Tafellieder, f. 2 und 3 Männerstimmen mit Chor, und Piano oder Guitarre, op. 42 liv. 1	—	48

	fl.	kr.
Neukäufler, Tafellied als Quartett für 4 Männerstimmen und Piano	—	8
C. Koch, Fantaisie et Variat. sur de Themes de la Dame blanche pour Basson avec acc. d'orchestre, Oeuv. 27	2	48
avec acc. de Piano	1	24
A. Spaeth, Concertante pour 2 Clarinette avec acc. d'Orchestre, oeuv.	4	48
— le meme concertante pour Hautbois et Clarinette	4	48
Berr et Fessi, Fant. sur des motifs du comte Ory pour Clarinette et Piano	1	36
Brand et Fessi, Fantaisie sur des motifs du comte Ory pour Violon et Pianof.	1	36
Ch. Rummel, Fantaisie sur des motifs de l'opera le dernier Jour de Pompeji pour Piano, Flûte ou Hautbois, et 2me Hautbois, Clarinette, Basson, Cor cromatique ou Cor en Fa et Basse oeuvr. 69.	3	30
Le meme, av. acc. de 2 Vlns, Alt et Basse - .	3	30
Le meme pour piano seul	2	—
J. Küffner, 17me Potpourri d'apres les 4 airs de Ballets de l'opera La Muette de Portici (Die Stumme von Portici) pr. Piano et Flûte ou Violon, op. 217	2	42
H. Bertini, Etudes caracteristiques pour le Piano, dédiés a l'Ecole royale de musique a Paris, op. 66 — liv. 1, 2, 3. chaq.	2	—
Auber, Ouverture de l'opera La Muette de Portici. (Die Stumme von Portici) arr. pour a 4 mains pr. Piano	1	12
J. Küffner, 3 Airs de Ballets arr. pour musique militaire, op. 118 et 119 — chaque . . .	3	—
Stössel, 6 Musikstücke für Blech-Instrumente der Cavallerie-Musikchöre	2	—
F. Hünten, Variat. de Mayseder op. 40 arr. avec une nouvelle introduction pour le Piano . .	45	—
A. Adam, Clic Clac de Omnibus, Rondoletto à 4 mains pour Piano	1	12
Herold, Intr. et Rondo pour le Piano, op. 44 .	1	12
C. Czerny, Fantaisie brillante sur 3 Themes de Haydn, Mozart et Beethoven pr. Piano, op. 171.	1	36
L. v. Beethoven, 9me Symphonie avec Choeur, oeuvr. 125. arr. a 4 mains par C. Czerny .	6	—
Boieldieu, Ouv. de l'opéra les 2 Nuits arr. pr. Piano par Ch. Rummel	—	40
Panseron, Le Songe de Tartini (Der Traum Tartini's) pr. Violon Solo, le Chant et Piano . .	1	36
A. Adam, Melange pr. le Piano sur les motifs de deux nuits, musique de Boieldieu op. 37 . .	1	—
G. Grosheim, Religiöse Gesänge für 4 Stimmen mit Clavier- oder Orgel-Begleitung, zum Gebrauch beym Gottesdienst christlicher Confessionen	—	36

	fl.	kr.
J. Paüny, Der Rhein, Volksgesang von Th. v. Haupt, für eine Singstimme mit Piano . .	—	16
Derselbe Volksgesang für 4 Singstimmen mit und ohne Piano-Begleitung	—	48
Carcassi, deux airs de l'opera Moïse de Rossini pr. Piano et Guitare, op. 28 liv. 1 et 2 chaq. .	1	12

Anstellungsgesuch

(für Violoncell, Guitarre und Violine.)

Ein junger talentvoller Künstler von 18 Jahren, welcher gut Violoncell und Guitarre spielt, auch eine Zweyte-Violinpartie und Altviola im Orchester übernehmen, und übrigens die besten Zeugnisse seines moralischen Verhaltens aufzeigen kann, wünscht, zu seiner höhern Ausbildung, in einer Kapelle angestellt zu werden. Um nähere Auskunft wende man sich in portofreyen Briefen an Hrn. Musikdirector Späth in Morges, Canton de Veaud en Suisse.

Bei mir ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Berlin, W., der kleine Singschüler, oder Singfibel für Elementarschulen; enthaltend die ersten Elemente des Notensingens, nach einer stufenweisen Fortschreitung, mit einem Anhange von ein- und zweistimmigen Kinderliedern und Choralmelodieen. Quer 8. 6 Gr.

Man findet hier in gedrängter Kürze die vorzüglichsten Regeln des Gesanges für Anfänger in naturgemässer Stufenfolge vorgetragen. Die sehr leichten Kinderlieder, so wie die bekanntesten Choralmelodieen sind gewiss eine sehr angenehme Zugabe, wodurch die, oft sehr mangelhaft geschriebenen Singbücher gänzlich überflüssig werden. — Das Werkchen selbst ist das Resultat mehrjähriger Erfahrung eines Schulmannes und kann als erprobt empfohlen werden.

Neustadt a. d. O., October 1829.

J. K. G. Wagner.

Intelligenzblatt

zur

CAECILIA.

1 8 2 9.

Nr. 44.

Allgemeiner musikalischer Anzeiger auf 1830.

Redigirt von *J. F. Castelli.*

(Zweiter Jahrgang.)

Diess so reichhaltige, vielbeliebte und verbreitete Blatt wird auch in diesem Jahr (1830) fortgesetzt. Es enthält bekanntlich beurtheilende Anzeigen von musikalischen Werken, und gedrängte Notizen über alle merkwürdigen Neuigkeiten, die nur immer Bezug auf Musik haben. Den inneren Werth betreffend, so wird dieser, da das Blatt sich bereits entwickelt hat, fort und fort steigen. Man pränumerirt für den ganzen Jahrgang von 52 Nummern, musikalischen Beylagen, Portraiten etc. etc. in Buch- und Musikhandlungen mit fl. 3 CM. (od. 2 Thlr.) — Mit der Post (in wöchentlicher Zusendung) mit fl 5. 30 kr. CM. (od. 3 Thlr. 16 Gr. — Tonsezzer und Musikverleger, welche ihre Werke in diesen Anzeiger besprechen lassen wollen, belieben ein Exemplar der Redaction einzusenden.

Der erste Jahrgang (1829) mit dem Portrait von *A. Boildieu*, kostet gebunden fl. 3 CM. (od. 2 Thlr.)

Tob. Haslinger,
Musikalien-Verleger in Wien.

Neue Musikalien

im Verlage

von

Tobias Haslinger in Wien.

Zu haben in allen Musikhandlungen.

Für die Rheingegenden bei *B. Schott* in Mainz.

Der junge Virtuose.

Ausgewählte Concertstücke für vorgerückte Schüler auf dem Pianoforte.

1te Lieferung.

Hummel (*J. N.*) Concertino für das Pianoforte, mit Begleitung des Quartetts (Blasinstrumente ad lib.) 73tes Werk. 3 fl. —

2te Lieferung.

Assmeyer (*Ign.*) Adagio und Rondino für das Pianoforte, mit Begleitung des Quartetts (Blasinstrumente ad lib.) 45tes Werk. 2 fl. —

3te Lieferung.

Payer (*H.*) Concertino für das Pianoforte, mit Begleitung des Quartetts (Blasinstrumente ad lib.) 79tes Werk. 2 fl.

4te Lieferung.

Czerny (*C.*) Concertino für das Pianoforte, mit Begleitung des Quartetts (Blasinstrumente ad lib.) 210tes Werk. 3 fl. 30 kr.

5te Lieferung.

Czerny (*C.*) Andante und Rondo für das Pianoforte, mit Begleitung des Quartetts (Blasinstrumente ad lib.) 213tes Werk. 3 fl. 30 kr.

In jedem Jahre erscheinen 3 bis 4 Lieferungen.

Neue Musik.

Wolff, *C. W. A.*, huit Danses pour deux Guitarres. quer 4. 6 Gr. ($7\frac{1}{2}$ Sgr.)

Leicht und in sehr gefälliger Harmonie. Halle. *Kämmel.*

Böttcher, C. E., Euphrosyne, oder musikalisches Allerlei für Liebhaber der Guitarre. 3s Heft. 8 Gr. (10 Sgr.) Halle. *Kümmel.*

Inhalt: Nr. 1. Andantino, compon. von Mauro Giuliani. — Nr. 2. Canzonetta di Bornhardt. — Nr. 3. 4. Walzer, compon. von C. E. Böttcher. — Nr. 5. 6. arrangirt von demselben. — Nr. 7. Walzer, arrang. v. Fr. Saal. — Nr. 8. componirt von demselben. — Nr. 9. Arie aus Euryanthe von C. M. v. Weber. Nr. 10. Arie aus der Oper: Don Juan, von Mozart, für Guitarre arrangirt von C. E. Böttcher. — Nr. 11. Polonaise, compon. von Mauro Giuliani. — Nr. 12. Marcia de l'Opéra Tancred, arrangirt von Anton Diabelli. — Nr. 13. Arie von H. E. — Nr. 14. Choral von C. E. Böttcher.

Zu haben bei *B Schott* in Mainz.

Neue Musikalien

im Verlage der Hofmusikhandlung

von

C. Bachmann in Hannover.

(Zu haben bei *B. Schott* in Mainz.)

	Thlr.	gr.
Auber, aus der Stummen von Portici, mit Pfte. od. Guit. Begl. Nr. 5. Barcarole: O seht, wie strahlet.	—	4
— Nr. 12. Cavatine: Mög sanfter Schlaf. . .	—	4
— Nr. 15. Barcarole: Ihr Freunde seht. . .	—	4
— Ouverture für Pfte.	—	8
Auswahl beliebter neuer Märsche für Pftc. Nr. 4, enth.: Marsch aus Aloise von L. Maurer und Marsch des Sultans Mahmud II., von Achmed Aga.	—	4
— der neuesten und beliebtesten Tänze für Pfte. Nr. 44, enth.: 2 Hopser aus dem Fest der Handwerker und Walzer von Enckhausen. . .	—	4
— Nr. 45, enth.: Walzer von C. M. v. Weber und Walzer von G. Hausmann.	—	4
— Nr. 46, enth.: 2 Walzer nach Paganini. .	—	4
— Nr. 47, enth.: Walzer von Beethoven und Pausenwalzer.	—	4
— Nr. 48, enth.: 2 Walzer aus der Stummen von Portici und Castagnetten-Hopser. . .	—	4
Beethoven, L. v., 2 Märsche: Alexandermarsch und Marcia funebre, für Pfte.	—	4

	Thlr.	gr.
Diabelli, A., Favoritstücke aus der Stummen von Portici, arr. für Pfte. Nr. 6, Cavatine und 2 Barcarolen.	—	6
— Nr. 7, Chor der Marktleute.	—	6
— Dieselben zu 4 Händen, Nr. 10, Cavatine und 2 Barcarolen.	—	10
— Nr. 11, Chor der Marktleute.	—	8
Enckhausen, H., Polonaise für Pfte.	—	4
— Potpourri über beliebte Melodien aus Aloise von L. Maurer für Pfte.	—	12
Mozart, W. A., Opern-Arien mit Pf. Begl. Aus Weibertreue, Nr. 15, Arie: Ihr schelmischen.	—	4
— aus der Zauberflöte, Nr. 7, Duett: Bei Männern.	—	4
— Nr. 8, Glockenspiel: Das klinget so herrlich.	—	4
Müller, C. J., Potpourri de plûsieurs Airs de C. M. de Weber, à 4 m. Op. 21.	—	8
— Divertissement à la Mode, p. Pf. Op. 26.	—	10
Schubert, F., Gretchen am Spinnrade: Meine Ruh ist hin. Op. 2, mit Pf. Begl.	—	8
— Der Wanderer: Ich komme vom Gebirge; und Wanderers Nachtlied, mit Pf. Begl.	—	6
Wanhal, Clavier-Stücke. Heft 1.	—	10
— — — — 2.	—	8
— Petites Pièces à 4 m. Op. 4. Liv. 1.	—	10
— — — — — 2.	—	8
— 12 Sonatines fac et progr. p. Pf. Op. 41. Liv. 1.	—	10
— — — — — — 2.	—	12
Weppen, F. A., Le Gage. Polonaise brill. p. Pf.	—	4
Zumsteeg, Monolog aus Maria Stuart, mit Pf. oder Guit. Begl.	—	7

Neue Musikalien

im Verlage

von

Franz Philipp Dunst

in Frankfurt a. M.

Zeile D. No. 204.

	fl.	kr.
Baldenecker, 12 Entraktes, tiré des Oeuvres de Piano de L. v. Beethoven pr. 2 Vlon., Alto, Bass, Flûte, 2 Hautb. ou Clar. 2 Cors et Basson.	5	24

	fl.	kr.
Schlösser L., Variat. brill. sur un Marsch Militair pr. Viol. principal av. Orchst.	3	18
— même avec Quatuor	2	6
— — avec Pfte.	1	21
Grim, 6 Duos pr. 2 Cors faciles, op. 1 et 2 chaq.	—	36
Weber, C. M., Potpourri de l'opera Oberon pr. Piano et Fl. ou Viol.	1	12
Obert, C., Notturno pr. Guit., 2 Flûtes et Alto	1	21
Giuliani, M., Rondoletto pr. Guit. seul op. 66.	—	18
Batt, 6 Walzer pr. 1 od. 2 Guit. op. 15.	—	45
— 6 Länder — — — 18.	—	27
Czerny, C., Variat. op. 12. über den Sehnsuchts-Walzer v. Beethoven à 4 m.	—	45
Ries, F., Variat. brill. op. 135 No. 1. über die Allemande von Cosorti à 4 m.	1	21
Wörner, Marsch à 4 m.	—	27
Savart, Sonatine —	—	27
Hummel, J. N., 3 Amusements en form de Coprius pr. Pft. op. 105 Nr. 1 (la suis.)	—	54
— — op. 105 Nr. 2 (l'autrechienne.)	—	45
— — op. 105 Nr. 3 (la Styrienne.)	—	36
Mahler, L., Rondo pastoral pr. Pianoforte.	—	45
Mozart, Rondo façile op. 17.	—	27
Pieus choisiés tiré de Compositions de Beethoven, Berg, Hummel, Mozart, Schmitt, Spohr, pr. Pianoforte ch. 1 et 2 chaque.	—	54
Wörner, V., 3 Rondo faciles. op. 6. Nr. 1 et 2 chaq.	—	14
Heilmann, Variat. p. Pfte. über ein Thema aus Preciosa.	—	18
Otto, Variat. p. Pfte. über ein Thema aus Joseph.	—	24
Quilling, Variat. p. Pfte. über ein Thema aus den Wienern in Berlin.	—	27
Knecht, F., 10 Contredanze mit Figuren p. Pfte. über Melodieen aus Dame blanche et Vestalin.	—	54
— 15 Contredanze über Melodien aus der Stumme von Portici, le Siége de Corinth und Maurer und Schlosser.	1	21
Bender, erster Schluss bey Novaris grossen Fantasie-Walzer p. Pfte.	—	18
Henckel, 12 leichte Orgelstücke, op. 82.	1	12
Heilmann, 6 Gesänge pr. Pfte.	—	54
Wörner, erster Verlust, Gedicht von Göthe.	—	36
— Zur Nacht, Gedicht von Körner.	—	18
— An mein Lieben.	—	18
Gollmick, Lied an C. M. de Weber p. Pfte.	—	18
— Kurze Beyspiele über den ersten Elementar-Unterricht im Gesang. 1s Heft.	—	18
— — 2s —	—	24
— Kleine Uebungen im Treffen der Töne. 3s H.	—	36

	fl.	kr.
Gollmick, Canons et 12 zweystimmige Lieder. 4s Heft.	—	24

Aus der Oper: die Stumme von Portici.

Potpourri pr. Pfte. et Flûte ou Violon arrangé par Wörner.	1	21
Ouverture arrangé pr. 2 Flûte par Oestreich. . .	—	45
Choix d'Air — 2 Flûte — . .	1	12
Choix d'Air arrangé pr. Pfte. Seul. No. 1. . . .	—	54
— — — — No. 2. . . .	—	36
Choeur du Marché pr. Pfte. à 4 mains.	—	36
Fav. Walzer pr. Pfte. No. 15 — 16. chaque . . .	—	8
Fav. Galopp — No. 18.	—	8
Barcarole pr. Pfte. Es wehen frische Morgen-Lüfte.	—	27
— — Es wankt, es wogt in Sturmes Grausen.	—	18
Cavatine — Gieb dich zur Ruhe.	—	18
Barcarole pr. Guitarre, Es wankt, es wogt in Sturmes Grausen.	—	18
Bender, *H.*, Potpourri pr. Guit. et Flûte ou Vlon. .	—	54

Frankfurt a. M., im December 1829.

Fr. Ph. Dunst.

Auber,

Ouverture

aus der Oper:

die Stumme von Portici,

für vollständiges Orchester. 2 Thlr. 12 ggr.

ist erschienen bei

P. J. Simrock in Cöln.

Zu haben bei *B. Schott* in Mainz.

Recueil de Ranz des vaches et de Chansons nationales de la Suisse pour la flûte seule, accompagnée d'une guitarre ad libit. composé et arrangé par *Ferdinand Huber*. broché. Prix. 48 kr.

Obiges Werk ist bei Unterzeichneten und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu haben.

Huber et Comp. in St. Gallen.

Sammlung von Kuhreihen und Schweizerischen National-Gesängen, gesetzt und eingerichtet für eine Flöte, auch nach Belieben mit Begleitung einer Guitarre, von Ferdinand Huber, St. Gallen, lithographirt von Heim und Sohn. brochirt in Umschlag. Preis 48 kr. bei

Huber und Comp. in St. Gallen.

Des Herrn Componisten glückliche Gabe im Satze gefälliger und in das Gehör fallender Musikstücke, findet sich in seinen vielfältigen Werken so oft bewährt, dass wir zum Lobe dieser lieblichen Flötenstücke nur hierauf aufmerksam zu machen brauchen.

Vierzehn Stücke bilden diese kleine Sammlung und die fröhlichsten Weisen der Alpenbewohner wechseln anmuthig mit den originellsten Volksgesängen verschiedener Kantone; und, obschon den angehenden Flötisten einige belehrende und aufmunternde Schwierigkeiten darbietend, sind sie durchweg so gesetzt, dass der nur einigermassen Geübtere sich in d. Spiel derselben leicht und befriedigend finden wird. D. Titel ist mit einer freundlichen Vignette geziert, das Ganze in artigem Umschlag, und Druck und Papier sind vorzüglich.

Zu haben bei *B. Schott* in Mainz.

Beethovens
grosse Symphonie in *B*

opus 60,

arrangirt für Pianoforte allein, oder mit Flöte-, Violin- und Violoncell-Begleitung

von

J. N. HUMMEL

erscheint zum 1. Januar 1830 bey

B. Schott's Söhnen in Mainz.

Mozart's Concert in *Es*

für zwei Pianoforte

opus 83,

(*in der Collection bei Breitkopf et Härtel Nr.* 17.)

arrangirt für ein Piano zu zwei Händen allein,

oder

mit Begleitung von Flöte, Violin und Violoncell

von

J. N. HUMMEL

erscheint zum 1. Februar 1830 bei

B. Schott's Söhnen.

Auszug

aus der französischen Zeitschrift

Revue musicale

betreffend die Herausgabe der Oper

Wilhelm Tell.

à Monsieur le Rédacteur de la Revue Musicale.

Monsieur,

Plusieurs éditeurs de l'Allemagne, dans l'intention de tirer parti du succès prodigieux qu'a obtenu la musique de *Guillaume Tell*, annoncent faussement qu'ils sont en possession de la partition manuscrite de cet ouvrage, et quils sont sur le point de publier la réduction pour le piano. Désirant mettre le public en garde contre ces annonces trompeuses, et en même temps veiller aux

intérêts des propriétaires de cet ouvrage, je vous prie de vouloir bien faire connaître, par la voie de votre journal, qu'il n'existe entre les mains de qui que ce soit, en Allemagne, de copie de la grande partition de *Guillaume Tell*, que je publierai au commencement du mois de décembre.

Je *ne me* chargerai *moi-même* de remplir *aucune* demande de l'Allemagne pour la grande partition de *Guillaume Tell*. Les personnes qui desireront en recevoir promptement des exemplaires imprimés, devront s'adresser à MM. les fils de B. Schott, à Mayence, à qui j'adresserai les premiers exemplaires.

Quant à la réduction pour le piano, j'en ai cédé la propriété, d'accord avec M. Rossini, à MM. les fils de B. Schott, pour toute l'étendue de l'Allemagne, à l'exception de la monarchie autrichienne et les provinces italiennes, et à MM. Goulding et Dalmaine, de Londres, pour l'Angleterre, l'Ecosse et l'Irlande.

Ces trois éditions et la mienne sont les seules autorisées par l'auteur. Toutes les autres seraient des contrefaçons, et ne pourraient d'ailleurs paraître à la même époque, puisque MM. Schott et Artaria s'occupent de la traduction et de la gravure de cet ouvrage: le premier depuis plus de trois mois, et le second depuis un mois; tandis que les autres éditeurs d'Allemagne ont à peine reçu la musique de *Guillaume Tell*, qui n'a été publiée ici que le 15 septembre.

Quant aux ouvrages que MM. Herz, Tulou, de Bériot et autres doivent composer sur la musique de *Guillaume Tell*, ils seront, pour *toute* l'Allemagne, la propriété exclusive de MM. les fils de B. Schott, qui en ont acquis directement la propriété de ces auteurs.

Recevez, Monsieur, l'assurance de ma parfaite considération.

Paris le 1er Octobre 1829.

E. Troupenas,
Editeur de tous les opéras français de Rossini.

An alle deutsche Musikverleger.

Um alle Collisionen zu vermeiden.

Betreffend die Oper

Wilhelm Tell.

Wir benachrichtigen Sie, dass wir mit allen Tonsetzern, als *Herz*, *Beriot*, *Czerny*, *Tulou*, *Rummel*, *Küffner* etc. etc., im Einverständniss mit dem Verleger *Troupenas* in Paris, über die Werke, welche über Themas aus der Oper Tell componirt oder arrangirt werden, uns verständigt haben und noch verständigen werden, und dadurch das ausschliesliche Verlags-Recht für Deutschland, die Oestreichische Staaten mit einbegriffen, so wie auch für die Niederlande, erworben haben.

Der vollständige Clavier-Auszug ist bereits versendet. Mit separat vorgedrucktem französischem und deutschem Texte zählt dieser Clavier-Auszug 114 Musikdruckbogen und kostet den mäsigen Preis von fl. 22. — Wer 6 Exemplare auf feste Rechnung bestellt, erhält das 7te Exemplar gratis.

Die einzelnen Gesänge und Chöre

sind so eben unter der Presse.

Mainz den 2ten Nov. 1829.

B. Schott's Söhne.

Ankündigung
für
Theater - Directionen.

Wilhelm Tell

grosse Oper in 4 Akten

mit Ballets,

Musik von *Rossini.*

Partitur und Clavierauszug.

Von obigem Werke ist im Laufe des vorigen Monats der Clavierauszug, mit Verlagsrecht, bei den Unterzeichneten erschienen.

Das Gedicht ist von dem geschätzten Dichter Jouy, und die deutsche Uebersetzung und Unterlegung wurde durch die Herrn Th. von Haupt und Jos. Panny besorgt.

Nur durch Uebereinkunft mit dem Pariser Verleger, welcher *keine* Versendung der vollständigen Partitur nach Deutschland macht, wird es möglich, die Partitur nebst Textbuch und den gestochenen Clavierauszug um den sehr mäsigen Preis von fl. 66 im 24 fl. Fuss zu erlassen.

Die Zeichnungen der Decorationen, der Costumirungen, die Beschreibung der ganzen Scenerie und Requisiten kosten fl. 11 —

Mainz, im Nov. 1829.

B. Schott's Söhne.

Von der Oper

T e l l

von

Rossini,

sind ferner erschienen:

alle einzelnen Gesänge, Arien, Duos, Trios und Chöre; mit Clavier- und auch Guitarrebegleitung

	fl.	kr.
Die Ouverture für grosses Orchester – –	6	—
die Ouverture für Militairmusik, von *Küffner* arrangirt. – – – – – –	5	—
die Ouverture und Gesänge für Harmoniemusik, von *Berr* arrangirt; erstes Heft. – –	4	48
Ouverture à 4 mains pr. Piano arr. pr. *Ch. Rummel.*	1	12
Ouverture für Clavier — — —	—	48
Ouverture für Clavier u. Violin — — —	1	—
die ganze Oper, für Clavier ohne Singstimmen, von *Chr. Rummel* arrangirt. – – –	12	—
die ganze Oper, für Clavier und Violin, von *Alex. Brand* arrangirt;		
die ganze Oper, für 2 Violin, Alto und Bass, von *Gasse* arrangirt;		
die ganze Oper für Flöte, Violin, Alto und Bass, von *Gasse* arrangirt;		
die Ouverture für 2 Violinen, arr. von *Gasse.* –	—	48
die Gesänge — 2 — — — —;		
Ouverture et Choix d'airs, für 2 Violinen, arr. von *Alex. Brand*;		

	fl.	kr.
die Ouverture für 2 Flöten, arr. von *Walkiers*. –	—	48
die Gesänge — 2 — — — —;		
die Lieblings-Melodien, für Flöte und Guitarre;		
die Lieblings-Melodien, für Violine Solo;		
die Lieblings-Melodien, für Flöte Solo.		
Choulieu, Variat. brill. sur un theme fav. pour Piano. op. 92. – – – – –	1	12
Karr, Fantaisie pr. Piano sur la Tyrolienne. op. 232.	1	—
Herz, H., Gr. Variat. à 4 mains pr. Piano sur la marche fav. op. 50. – – – –	2	42
— Six airs de Ballet, arr. en Rondeaux pr. Piano. Nr. 1. La Walse Suisse, Nr. 2. La Contredanse, Nr. 3. La Tyrolienne, Nr. 4. La Walse hongroise, Nr. 5. Le pas d'archers, Nr. 6. La Polonoise, chaq. – – – –	1	—
Czerny, C., Rondo brillant sur des motifs de Tell pr. Piano. op. 216. – – – –	1	12
— Rondo de Chasse sur les Choeur fav. quelle sauvage harmonie. pr. Piano. op. 217. – –	1	—
— Intr. et Var. sur le pas de trois. pr. Piano. op. 219. – – – – – –	1	12
— Variat. brill. sur la tyrolienne fav. pr. Piano. op. 220. – – – – – –	1	—
— 2 grandes Fantaisies sur des motifs les plus fav. pr. Piano. op. 221. liv. 1 et 2. chaq. –	1	24
— Impromptu brillant et non difficile pr. Piano sur un pastorale. op. 222. – – –	1	—
Rummel, Ch., Fantaisie sur des motifs pr. Piano. op. 72. – – – – – –	1	12
Adam, 1er et 2de Melange pr. Piano. op. 41 et 42. chaq. – – – – – –	1	12
Vollweiler, 12 pieces fav. arr. d'une maniere facile pr. Piano. – – – – –	1	—
— Walse favorite pr. Piano. Nr. 342. – –	—	8
— Galoppe fav. pr. Piano. Nr. 343. – –	—	8
Tolbecque, 3 Quadrilles de Contredanses pr. Piano av. acc. de Violon ou Flûte ad libit. – –	1	24
— 3 Quadrilles de Contredanses pr. 2 Violons, Alto, Basse et Flûte ad libit. – – –	1	30
Bochsa, petit Souvenir, Fantaisie facile sur la Tyrolienne pr. la Harpe. – – – –	—	48
Hünten, Francois, Variat. brill. sur la Marche fav. de l'ouvert. à 4 mains pr. Piano. op. 40. –	1	36
Hus-Deforges, Pieces fav. arr. et compesés pour 2 Violoncelles. op. 60. – – – –	1	36
Panny, Jos., Schweizerscene, Concertino pr. Violoncelle av. accompagnement d'orchestre. op. 27. –	3	36
— — — — de Quatuor — –	1	36
— — — — de Piano. — –	1	36

fl. kr.

Lemoine, Divertissement sur des motifs de Tell pr. Piano. op. 11. – – – – – 1 —

Bei *B. Schott's Söhnen.*

An alle deutsche Musikverleger.

Um Collusionen zu vermeiden.

Von folgenden Werken haben wir das Verlagsrecht getheilt erworben:

Fr. Hunten, Variat. sur un thême du *Crociato* pr. Piano seul; op. 41.

— 2 Rondeaux sur des themes de Rossini, d'Eduard et Christine, et de Mathilde, pr. Piano; op. 42.

C. de Berriot, 6me air varié pr. Violon, avec acc. d'orchestre ou Piano; op. 12.

Wm. Hünten, 6 airs favoris, arr. en Rondeaux pr. le Piano. Nr. 1. Ombra adorata, Nr. 2. Una poco fa, Nr. 3. Kelnin Grore, Nr. 4. Cara den Attendimi, Nr. 5. Fraquai soani, Nr. 6. Celesti man placata.

B. Schott's Söhne.

Partitur

von

Boieldieu, Zwei Nächte,

mit deutschem Text von Ritter,

nebst Textbuch,

Zeichnungen der Decorationen etc. etc.

Bei uns zu haben, ersteres à 30 fl. — Letzteres à 11 fl. —

B. Schott's Söhne.

Empfehlung.

Herr W. HARTMANN *in Magdeburg* verbindet mit einem vollständigen Lager der mannigfaltigsten, bey der Ausübung der Musik bekannten Gegenstände, als Bogen- und Blase-In-

strumente, Drath- und Darmsaiten der besten Art u. m. a., eine eigne Fabrik von Blase-Instrumenten, insbesondere Flöten, Clarinetten, Fagotten, Oboen u. s. w., von deren Güte Unterzeichnete sich zu überzeugen Gelegenheit gehabt haben, und solche nicht allein wegen sauberer Arbeit, sondern auch um der Reinheit und leichten Ansprache des Tons anzuempfehlen nicht anstehen.

Friedrich Schneider,
Herzogl. Dessauischer Hof-Capellmeister.
August Mühling,
Musikdirektor in Magdeburg.

Tafellieder

für

zwei und drei Singstimmen

mit Begleitung von Guitarre oder Pianoforte

von

Gfr. Weber.

Op. 42.

Ein Heftchen in Quer-Octavo. 48 kr.

Was der in diesem Fache so ausgezeichnet glückliche Componist bis jetzo in seinem „Liederkranz," in „Liebe, Lust und Leiden," und anderen Liedersammlungen, geleistet hat, ist überall so warm und innig aufgenommen und von Allen, die es kennen gelernt, mit solcher Anhänglichkeit festgehalten worden, dass auch die gegenwärtigen Rundgesänge der wärmsten Aufnahme im Voraus gewiss sein können.

Die über die Maassen ansprechenden Texte singen die Freuden der Geselligkeit, die Lust und den Ernst des Lebens in inniger Verschmelzung, den Hochgenuss der Freundschaft, und das Lob der Frauen. Welche Gegenstände können beim Mahle ansprechender sein als diese? — Und mit welcher Wahrheit und Innigkeit des Gefühls, mit welcher Wärme und Treue des Ausdruckes und zugleich mit welcher Grazie durchaus leicht singbarer und dem Chore zum alsbaldigen Nachsingen gleichsam von selbst eingehender

Melodie, der Componist sie ausgeschmückt hat, bedarf, nach den vorangegangenen ähnlichen Compositionen dieses Meisters, keiner Anrühmung. Dass unter den im vorliegenden ersten Hefte enthaltenen Gesängen Einer, welcher schon im Liederkranze gedruckt gewesen, (das Frauenlied: „Wohl kommt des Guten Viel“ etc.) mit aufgenommen worden ist, geschah in der Ueberzeugung, dass es den so zahlreichen Freunden des Liedes sicherlich willkommen sein werde, es auch in dem gegenwärtigen begonnenen Taschenformate zu besitzen.

B. Schott's Söhne,
Hofmusikhandlung in Mainz.

Fra Diavolo,

oder

Das Gasthaus in Terracina.

Paroles françaises de Mr. Scribe,

Teutsche Uebersetzung von *C. Blum.*

Oper in 3 Acten,

Musik von

D. F. E. Auber,

Diese neueste, ausserordentlich schöne Oper des berühmten und allbeliebten *Auber,* welche in *Paris,* auf dem Theater der *Opéra comique,* mit ausserordentlichem Beyfalle gegeben worden, wird, mit Eigenthums-Recht für ganz Teutschland, die Niederlande, Oestreich und Italien, mit einer teutschen Uebersetzung,

in Partitur,
im Clavier-Auszug, und

in mehreren Arrangements,

bei Unterzeichneten unverzüglich erscheinen.

Den Wunsch so vieler teutschen Bühnen beachtend, veranstalten wir zugleich auch eine Auflage der

Orchester- und Singstimmen,

so wie eine

Abbildung der Decorationen, der Costüme, und eine Beschreibung der Scenerie,

durch welches alles zusammengenommen jede Bühne in Stand gesetzt wird, diese allgemein bewunderte Oper, auf der Stelle zur Aufführung bringen zu können.

Der Königl. Preuss. Hof-Componist, Herr Carl Blum, welcher den Proben und ersten Aufführungen in Paris beiwohnte, hat die Uebertragung ins Teutsche übernommen, und ist im Stande, das Textbuch mit allen zur Aufführung nöthigen Bemerkungen zu vervollständigen.

Die Herausgabe der Partitur wie auch der einzeln Orchester und Singstimmen wird baldigst veranstaltet, und dabei eine genaue Correctur, deutliche Notenschrift und Abdrücke auf gut geleimtes Papier, berücksichtigt werden.

Um die Anzahl der Abdrücke, davon der Preiss zu 12 Kreuzer rheinisch für den Druckbogen von 4 Seiten festgesetzt wird, bestim-

men zu können, ergehet von den Unterzeichneten die höfliche Bitte an sämmtliche verehrliche Theater-Directionen, die Quantität Ihres Bedarfs bei der Bestellung bestimmt anzugeben; namentlich

Wie viel	Expl.	Partitur mit französischem Text,
—	—	Partitur mit deutschem Text,
—	—	Französisches Textbuch,
—	—	Teutsches Textbuch,
—	—	Erste Violin-Stimme,
—	—	Zweite Violin-Stimme,
—	—	Altviole,
—	—	Violoncelle und Contrebasse,
—	—	Sämmtlicher Blasinstrumenten,
—	—	Solo Singstimme,
—	—	Sopran Chor-Stimmen,
—	—	Alt Chor-Stimmen,
—	—	Tenor Chor-Stimmen,
—	—	Bass Chor-Stimmen,
—	—	Vollständiger Clavier-Auszug mit deutschem und französischem Text,
—	—	Einzelne Gesänge mit Clavier-Begleitung,
—	—	Abbildungen der Decorationen,
—	—	Abbildungen der Costumes,
—	—	Beschreibung der Scenerie, Costumes, Decorations und Requisiten.

B. Schott's Söhne,

Grossherzogliche Hofmusikhandlung.

Cäcilia

Zeitschrift für die musicalische Welt.

Zur Erleichterung des Ankaufs der nunmehr vorliegenden 10 Bände der Zeitschrift *Cäcilia*, redigirt von einem Vereine von Kunstgelehrten, Kunstverständigen und Künstlern, unter der oberen Leitung des Herrn *Ritter Gfr. Weber*, erbieten wir uns, den Abonnenten des 11ten, oder der folgenden Bände, die zehn ersten zusammen zu fl. 18, oder Rthlr. 10, zu erlassen.

Der neue Jahrgang 1830 wird aus dem 12ten und 13ten Bd., nemlich aus den Heften 45 bis 52 bestehen, wozu 2 blaue Band-Umschläge geliefert werden.

Der ganze Jahrgang kostet fl. 6 im Ladenpreis.

Die Erneuerung des Abonnements wird noch vor, oder gleich nach Neujahr erbeten, um keinen Aufenthalt in den Zusendungen zu verursachen, weil der neue Jahrgang 1830 abermals nicht unverlangt versendet wird.

für die Expedition der Zeitschrift Caecilia.

B. Schott's Söhne.

Bemerkung für die

Buchbinder

beim Einbinden des eilften Bandes.

Der eilfte Band besteht aus den Heften 41, 42, 43, und 44.

Beim Einbinden desselben werden die 4 Intelligenzblätter, 41, 42, 43, und 44, zusammen hintenan gebunden, so daß die Bögen, welche unten am Rande die Signaturen 1, 2, 3, 4, 5, u. s. w. bis 29 tragen, ununterbrochen nacheinander fortlaufen, und nach diesen die, mit den Signaturen A bis G versehenen, Bögen, der Intelligenzblätter folgen.

Die Notenblätter ꝛc. bleiben einzeln bei den betreffenden Blattseiten. Der halbe Bogen worauf Titelblatt und Inhaltanzeige stehen, wird, wie sich von selbst versteht, ganz voran gebunden.

Die rothen Umschläge der einzelnen Hefte werden, als unnöthig, beseitigt. Der zugleich mit dem 44. Hefte ausgegebene blaue Umschlag zum eilften Bande hingegen ist bestimmt, beim Einbinden dieses Bandes in Pappe, statt gewöhnlichen bunten Papieres zu dienen.

Das Portrait Mozarts wird als Titelkupfer dem Bande vorangebunden.